



CELLO
AKADEMIE
RUTESHEIM

INTERNATIONALES CELLOFESTIVAL
MIT KURSEN UND KONZERTEN

25. – 31. Oktober 2026

PROGRAMM

Schulzentrum Rutesheim | Halle Bühl 2

Ohne Dich. Spielt nichts.

Unser Konzept für Musiker
sorgt für Rückhalt, wenn
Dein Körper nicht mehr
mitspielt.



Scannen
und mehr
erfahren



Allianz Rockenfeller & Pflüger
Im Bühl 14 | 71287 Weissach
Telefon: 07044 / 30 60 188
www.rockenfeller-pflueger.de



**Rockenfeller
Pflüger**



GRÜßWORTE

Akademieleiter Matthias Trück	6
Bürgermeister Tobias Pokrop	8

KONZERTE & PROGRAMME

Konzertübersicht	14
Meisterkurse & Rahmenprogramm	16
Festival-Flair	17
25. Okt. › Eröffnungskonzert	18
26. Okt. › Musikmesse Rutesheim	26
27. Okt. › Meister im Dialog	28
28. Okt. › Symphonische Meisterklänge	38
29. Okt. › Talente im Rampenlicht	46
30. Okt. › Cello-Power XXL: Pop und mehr	48
31. Okt. › Abschlusskonzert	56

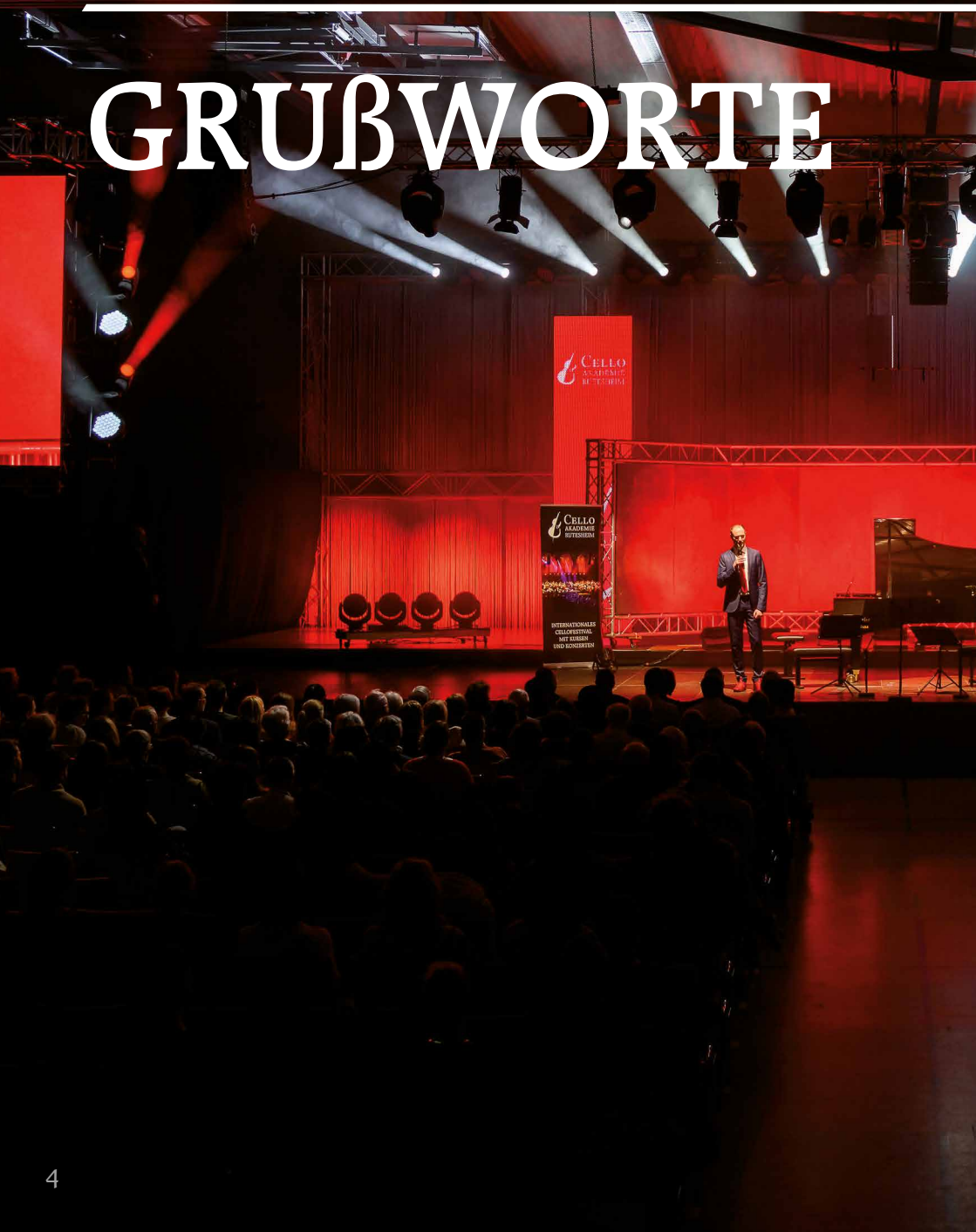
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Violoncello	62
Klavier	67
Cello-Orchester Baden-Württemberg & Leitung	72
Festival-Orchester & Leitung	74

WEITERES

Der Verein: Cello Akademie Rutesheim e. V.	77
Karten & Zahlungsinfos	80
Adressen	81
Praktische Infos	82
Festivaltickets	84
Impressum	85
Partner & Förderer	86

GRUßWORTE






Kreissparkasse
Böblingen


CELLO
AKADEMIE
ROTTERDAM

INTERNATIONALES
CELLOFESTIVAL
MIT KONZERTEN
UND KONZERTEN



GRÜßWORT DER FESTIVALLEITUNG

Matthias Trück, Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter
der Cello Akademie Rutesheim

Liebe Freundinnen und Freunde der Cello Akademie Rutesheim, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie als Gäste der 17. Cello Akademie begrüßen zu dürfen. Seit 2009 treffen sich in Rutesheim hochbegabte junge Cellistinnen und Cellisten aus aller Welt, um bei renommierten Celloprofessoren Meisterkurse zu besuchen.

Das Kursangebot ist über die Jahre gewachsen, der Grundgedanke geblieben: eine intensive Cello-Woche in familiärer Atmosphäre, mit Unterricht am Tag und Konzerten am Abend. Gemeinsam mit den Professoren hören und besprechen wir jede einzelne Bewerbung. Dabei zeigt sich Jahr für Jahr: Der Nachwuchs wird jünger und zugleich besser.

Ich freue mich sehr, dass aus diesem Kern längst ein vielseitiges Festival entstanden ist. In Kammermusikabenden und Orchesterkonzerten erleben Sie unsere Dozenten und Studierenden sowie die international gefragten Pianistinnen und Pianisten. Besonders schön ist, dass bei der Akademie Musik nicht nur vermittelt wird, sondern auch entsteht: Wieder erklingen Bearbeitungen und Kompositionen, die eigens für unser Festival geschrieben wurden.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung ist das stetige Wachstum des Ensembles unserer Studierenden unter der Leitung von Denis Severin.

Für das Orchesterkonzert der Dozenten kehrt mit Alexander Mayer und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen ein bestens eingespieltes Team nach Rutesheim zurück. Beim Abschlusskonzert begrüßen wir erstmals das Württembergische Kammerorchester Heilbronn.

Auch die Musikmesse, verschiedene Workshops und die individuelle Saitenberatung für die Studierenden sind feste Bestandteile der Akademie.

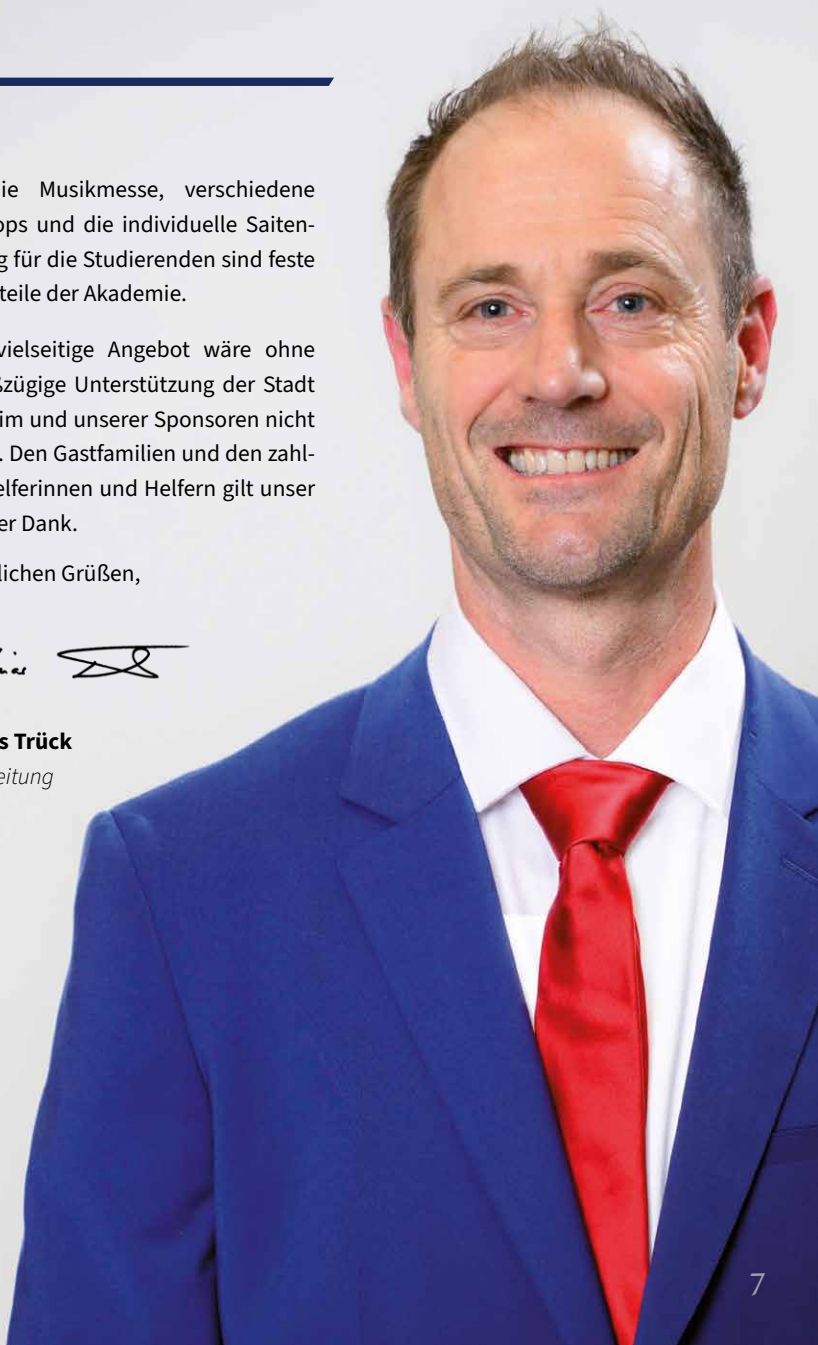
Dieses vielseitige Angebot wäre ohne die großzügige Unterstützung der Stadt Rutesheim und unserer Sponsoren nicht möglich. Den Gastfamilien und den zahllosen Helferinnen und Helfern gilt unser herzlicher Dank.

Mit herzlichen Grüßen,



Matthias Trück

Festivalleitung



GRÜßWORT DER STADT RUTESHEIM

Tobias Pokrop,
Bürgermeister der Stadt Rutesheim

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der klassischen Musik und des Violoncellos,

vom 25. bis 31. Oktober 2026 verwandelt sich Rutesheim wieder in einen Klangraum besonderer Güte, und es ist mir eine besondere Freude, erstmals in meiner Funktion als Rutesheimer Bürgermeister Ihnen dieses kulturelle Highlight mit ankündigen zu dürfen. Mehr als 200 Cellobegeisterte im Alter von neun bis 76 Jahren – aus ganz Deutschland, aus zahlreichen weiteren Ländern und mehreren Kontinenten – haben sich für dieses besondere Event in diesem Jahr angemeldet. Diese Vielfalt an Herkunft, Generation und musikalischer Erfahrung, die für einige Tage in unserer Stadt zusammenfindet, ist etwas Besonderes, auf das wir in Rutesheim sehr stolz sind, bietet sie doch in höchstem Maße musikalischen Genuss und macht darüber hinaus, mit ihrer internationalen Besetzung, unser Rutesheim doch auch in aller Welt bekannt.

Als Stadt unterstützen wir die Cello-Woche seit Jahren gerne finanziell wie ideell. Mit den Räumen des Schulzentrums und der Bühnhalle für die Abendkonzerte möchten wir einen Rahmen bieten, in dem diese Begegnung von Musik und Menschen gelingen kann. Doch getragen wird die Cello Akademie vor allem von den Menschen, die sich dafür einsetzen: Viele Rutesheimerinnen und Rutesheimer öffnen als Gastfamilien ihre Türen oder engagieren sich als freiwillige Helferinnen und Helfer. Dieses freiwillige Engagement zeigt eindrucksvoll, wie eng Rutesheim und die Cello Akademie mittlerweile miteinander verbunden sind.

A portrait of Tobias Pokrop, a middle-aged man with short, wavy grey hair and blue eyes, smiling warmly. He is wearing a dark navy blue suit jacket over a white dress shirt and a dark blue patterned tie. The background is a blurred outdoor setting with light-colored stone or concrete walls.

Mein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam um Matthias Trück. Ohne dessen unermüdlichen Einsatz und die sorgfältige Vorbereitung wäre dieses kulturelle Highlight in unserer Stadt nicht denkbar.

Allen Musizierenden, Lehrenden und Gästen wünsche ich eindrucksvolle Tage in Rutesheim – erfüllt von schöner Musik, wertvollen Begegnungen und unvergesslichen Momenten.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in dark ink, reading "Tobias Pokrop". The signature is fluid and cursive, with the first name "Tobias" and last name "Pokrop" clearly distinguishable.

Tobias Pokrop
*Bürgermeister
der Stadt Rutesheim*

**Geld senden und empfangen.
Direkt aufs Konto mit Wero
in der VR Banking App.**

VR Banking App
downloaden und
Wero freischalten.



Jetzt auch mit
Wero online
bezahlen.

V Volksbank
Leonberg-Strohgäu

V
wero



**FAMILIENUNTERNEHMEN.
REGIONAL. VERWURZELT.
SEIT FAST 70 JAHREN.**

*Wir verwirklichen
Lebens(t)räume*

**hagebau
bolay**

Für Heim- und Handwerker!

- Parkett
- Designboden
- Laminat
- Türen
- Deckenpaneele
- Lichtsysteme
- Terrassenholz
- Fassadenholz
- Platten
- Schnittholz
- Hobelware
- Zuschnitt
- Gartenholz
- OSMO-Farben
- ... und vieles mehr!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 – 17.30 Uhr | Samstag 8.00 – 13 Uhr

Loyernstraße 4 | 71277 Rutesheim

Telefon: 07152 - 52 18 2 | Telefax: 07152 - 55 66 7

Über Ihren Besuch freuen wir uns sehr, auch auf unserer
Internet-Seite: www.holzwerk-rutesheim.de

HR
HOLZWERK RUTESHEIM
Raum aus Holz

**Wir beraten Sie
gerne in unserer
Ausstellung!**



Duppel GbR

Ingenieur-Büro für Vermessung

■ Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

B.Eng. Tobias Duppel · B.Eng. Hanna Lemke

- **Katastervermessung**
- **Bau- und Ingenieurvermessung**

Osterwiesenstr. 12 · 71277 Rutesheim · Tel. 07152/58810 · Fax 07152/58434

info@vermessung-duppel.de · www.vermessung-duppel.de



LUX MERIDIANA

Film

Multimediale Exzellenz

Momente eingefangen, Geschichten erzählt.

Unsere Fotografie- & Film-Dienstleistungen visualisieren Ihre Botschaften auf höchstem Niveau. Bilder, die Emotionen wecken, und Filme, die Eindruck hinterlassen.

Wir bringen Ihre Ideen in beeindruckende visuelle Erzählungen und schaffen bleibende Eindrücke.

KONZERTE & PROGRAMME





„Besonderen Dank an Gunther Tiedemann für die hervorragende Vorbereitung (Notenmaterial, Play-alongs, Videos etc.) und zeitnahe Information für das Cello-Orchester.“

„Und vielen Dank für die ausgezeichnete, intensive und motivierende Probenarbeit, auch immer locker und humorvoll.“

Teilnehmerfeedback



KONZERTE

25.10.

So | 20 Uhr

Halle Bühl 2

ERÖFFNUNGSKONZERT

VIOLONCELLO: Dozenten der Meisterkurse

KLAVIER: Pianist:innen der Meisterkurse

WK: 32 - 37 €

Erm.: 16 - 18,50 €

27.10.

Di | 20 Uhr

Halle Bühl 2

MEISTER IM DIALOG

VIOLONCELLO: Dozenten der Meisterkurse

KLAVIER: Pianist:innen der Meisterkurse

WK: 32 - 37 €

Erm.: 16 - 18,50 €

28.10.

Mi | 19 Uhr

Halle Bühl 2

SYMPHONISCHE MEISTERKLÄNGE

VIOLONCELLO: Dozenten der Meisterkurse

ORCHESTER: Württembergische Philharmonie Reutlingen

LEITUNG: Alexander Mayer

WK: 42 - 48 €

Erm.: 21 - 24 €

29.10.

Do | 20 Uhr

Halle Bühl 2

TALENTE IM RAMPENLICHT

VIOLONCELLO: Ausgewählte Studierende der Meisterkurse

KLAVIER: Pianist:innen der Meisterkurse

PROGRAMM: Wird während der Festivalwoche erstellt.

WK: 32 - 37 €

Erm.: 16 - 18,50 €

Bis zu

42 %
sparen!

FESTIVALTICKETS

Möchten Sie mehrere Konzerte besuchen,
kann sich eines unserer Festivaltickets lohnen.

Alle Infos auf S. 84

30.10.

Fr 18 Uhr
und 20.30 Uhr

Halle Bühl 2

CELLO-POWER XXL: POP UND MEHR

AKADEMIE-ENSEMBLE 2026: Studierende der Meisterkurse

LEITUNG: Denis Severin

ORCHESTER: Cello-Orchester Baden-Württemberg

LEITUNG: Gunther Tiedemann, Rupert Gillett

PROGRAMM: Pop und Klassik

VVK: 33 €

Erm.: 16,50 €

31.10.

Sa 19 Uhr

Halle Bühl 2

ABSCHLUSSKONZERT

VIOLONCELLO: Ausgewählte Studierende der Meisterkurse

ORCHESTER: Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

KONZERTMEISTER & LEITUNG: Zohar Lerner

VVK: 42 - 48 €

Erm.: 21 - 24 €

26.10.

Mo | 10 - 19 Uhr

Gymnasium
Rutesheim
Robert-Bosch-Str. 19

MUSIKMESSE RUTESHEIM

Neben Geigenbauern werden auf unserer Musikmesse auch einige Hersteller von Zubehör anwesend sein und spannende Neuheiten vorstellen. Bei den Saitenproduzenten werden Sie die unterschiedlichsten Saiten ausprobieren können und die renommierten Musikverlage sind mit wertvollen Neu-Editionen und Urtext-Ausgaben für Cello vor Ort.

EINTRITT FREI!

+ Freier Eintritt
zu allen
Meisterkursen
am Messetag!

Bei Ticketkauf an der Abendkasse wird eine Abendkassengebühr erhoben.

TÄGLICH IN DER MENSA:

FESTIVALBÜRO mit Karten für alle Veranstaltungen und **KÜNSTLER-CAFÉ**.

Kommen Sie einfach vorbei! **Öffnungszeiten: 9 - 18 Uhr**

MEISTERKURSE & RAHMENPROGRAMM

ALLE MEISTERKURSE SIND ÖFFENTLICH ZUGÄNLICH.

TAGESTICKETS: 15,- € / ERM. 10,- €

AM TAG DER MUSIKMESSE IST DER EINTRITT FREI

25. – 31.10.

MEISTERKURSE
FÜR VIOLONCELLO

26. – 30.10.

KURS FÜR
CELLO-ORCHESTER
MIT ABSCHLUSS-
KONZERTEN

26.10.

MUSIKMESSE
RUTESHEIM

KARTENTELEFON:

07152 - 319 54 77

Weitere Informationen zu unseren Festivaltickets finden Sie auf **Seite 84**.

FESTIVAL-FLAIR

IN DEN TAGEN DES CELLO-FESTIVALS

erlebt das Schulzentrum Rutesheim eine wunderbare Wandlung: Aus allen Fenstern und Türen dringen **Celloklänge** von melodisch verträumten Kantilenen bis hin zu virtuos en Läufen – und natürlich fehlen auch die obligatorischen Tonleitern und Etüden nicht, denn hinter großer Kunst steckt immer auch harte Arbeit.

Auf keinen Fall sollte man die **öffentlichen Meisterkurse** verpassen, denn wo sonst kann man die Intensität künstlerischer Reifungsprozesse aus solcher Nähe miterleben?

Zu einem Snack zwischendurch lädt die Mensa ein, wo sich **Künstler-Café und Festivalbüro** befinden, ehe es abends mit frischer Kraft ins Konzert geht, um eine der **magischen Rutesheimer Cellonächte** zu erleben.



Die Idee von der Akademie finde ich toll! Ich habe viele Angebote genutzt, fand die Vorträge interessant, traf interessante Leute, ließ mich inspirieren.

Lob an Matthias Trück. Danke!

Teilnehmerfeedback



SONNTAG
25.10.
20 UHR

ERÖFFNUNGSKONZERT

📍 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM

CAMILLE SAINT-SAËNS (1835–1921)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 c-Moll op. 32

1. Allegro
2. Andante tranquillo sostenuto
3. Allegro moderato

Violoncello: Marc Coppey

Klavier: Julien Le Pape

PAUL HINDEMITH (1895–1963)

Phantasiestück H-Dur op. 8 Nr. 2

(aus: Drei Stücke für Violoncello und Klavier)

Violoncello: Sebastian Klinger

Klavier: Yukie Takai

KRZYSZTOF PENDERECKI (1933–2020)

Divertimento per violoncello solo

1. Sarabande
2. Serenade
3. Scherzo
4. Notturmo

Violoncello: Danjulo Ishizaka

– **PAUSE** –

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur

op. 107 (Kammerfassung von Wen-Sinn Yang, Uraufführung)

1. Allegretto
2. Moderato
3. Cadenza
4. Allegro con moto

Solist: Wen-Sinn Yang

Violoncello 1: Tzu-Shao Chao

Violoncello 2: Yung-Tzu Wang

Violoncello 3: Lele Wangwang



"You can tell that Larsen Strings put their heart into what they do. During the string consultation, I felt that I was taken seriously and - after searching for a long time - I have finally found the perfect set of strings for me!"

Your sound.
Your story.



LARSEN
STRINGS

Meet us in the
Exhibition Hall
and sign up for free,
personalised string advice.

“The response is outstanding and breathtaking, while the tonal colours are brilliant yet have the necessary depth across the sound spectrum.

Finally, I’m impressed by how much the strings bring out the instrument’s overtones across every register.”

Claudio Bohorquez
Larsen artist



 LARSEN STRINGS



ERÖFFNUNGSKONZERT

WERKEINFÜHRUNGEN

CAMILLE SAINT-SAËNS (1835–1921)

Sonate Nr. 1 c-Moll op. 32

Im Oktober 1872 vollendete Camille Saint-Saëns seine erste Sonate *für Violoncello und Klavier* – mit einem Schlusssatz, den er verwarf. Das Autograph des neuen Finales trägt die Enddatierung 31. Dezember 1872, und sein Hauptthema stammt aus einem *Prélude* für Klavier, das der Komponist 1866 geschrieben und nie veröffentlicht hat. Als Auguste Tolbecque und Saint-Saëns die Sonate im Mai 1873 in Paris spielten, hielt die *Revue et Gazette musicale* fest, das *Finale* sei neu, und sie ziehe es dem älteren vor – das Blatt kannte also beide Fassungen. Die Sonate klingt hell und gefasst, mit einem drängenden Zug, der das Werk nie akademisch werden lässt. Ruhepunkt ist das *Andante*, dessen erste und letzte Seite nach Saint-Saëns' eigener Auskunft notengetreu wiedergeben, was er an der Orgel von Saint-Augustin improvisiert hatte.

PAUL HINDEMITH (1895–1963)

Phantasiestück H-Dur op. 8 Nr. 2

Ehe Paul Hindemith mit seiner neuartigen Tonsprache als Komponist zum „Bürger-

schreck“ wurde, ließen ihn seine frühen Kompositionen als gerade noch eben im 19. Jahrhundert stehenden Spätromantiker erscheinen. Unter ihnen ragen die *Drei Stücke für Violoncello und Klavier* von 1917 heraus, die anders als die meisten Jugendwerke noch zu Lebzeiten gedruckt wurden. Das Cello kannte Hindemith seit der Kindheit als das Instrument seines Bruders und späteren Quartettkollegen Rudolf, und schon sein erstes großformatiges Werk war 1916 ein Cellokonzert gewesen. Die Tonart H-Dur, fünf Kreuze, spendet ein warmes und weit oben liegendes Licht. Das Stück singt, ohne zu argumentieren – es entfaltet eine lange Linie über einem Klang, der eher flimmert als stützt, und endet, bevor es sich erklären muss.

KRZYSZTOF PENDERECKI (1933–2020)

Divertimento per violoncello solo

Die ursprünglich als *Divertimento* bezeichnete Komposition wurde über einen Zeitraum von fast zwanzig Jahren immer wieder erweitert und schließlich als *Suite* veröffentlicht. Den Anfang machten drei Sätze – *Serenade*, *Scherzo* und *Notturmo* –, komponiert im

Auftrag von KölnMusik. Gewidmet waren sie Boris Pergamenschikow, der im Dezember 1994 die Uraufführungen spielte. Bis 2013 kamen fünf weitere Sätze hinzu, aus denen jeder Interpret nach eigenen Vorstellungen auswählen kann, um die ursprüngliche Form zu erweitern. Heute Abend ist es die *Sarabande* – sie eröffnet das Werk. Pendereckis Stil zeigt sich unter anderem in der chromatisch geprägten Melodik und der wiederkehrenden Verwendung von Spielpraktiken wie Pizzicato und Col Legno.

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)

Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Wen-Sinn Yang über seine Bearbeitung für vier Violoncelli: „In meiner Berliner Studienzeit in der Klasse von Wolfgang Boettcher gehörten die Cellokonzerte von Robert Schumann und Camille Saint-Saëns in einer Fassung für vier Violoncelli zum festen Bestand der Vortragsabende. Die Bearbeitungen stammen von Richard Klemm. Ihr pädagogischer Gewinn liegt auf mehreren Ebenen: Der Solist ist gefordert, seine Interpretation im kleinen Ensemble musikalisch wie klanglich verständlich zu machen; die Beglei-

tenden erschließen sich den Orchesterpart gleichsam von innen und sammeln zugleich kammermusikalische Erfahrung.

In den vergangenen vier Jahrzehnten ist eine ganze Reihe weiterer Bearbeitungen entstanden, die der Verlag Ries & Erler dankenswerterweise zugänglich gemacht hat – darunter meine Fassung des Cellokonzerts op. 85 von Edward Elgar. Umso mehr freue ich mich, diese Tradition mit einem weiteren Beitrag fortzuschreiben.

Dmitri Schostakowitschs Erstes Cellokonzert op. 107 zählt zu den zentralen Werken der Gattung im 20. Jahrhundert und hat sich einen festen Platz im Repertoire erobert. Wegen der Urheberrechte hat es 16 Jahre gedauert, bis meine Bearbeitung bewilligt wurde. Ich bin überglücklich, dass wir diese Erlaubnis bekommen haben und freue mich, die Uraufführung hier selbst spielen zu dürfen. Denn es gibt dafür keinen besseren Platz als die Cello Akademie Rutesheim.“

PIANO HÖLZLE



**Wir fördern Freude
am Klavierspielen**

 **Bösendorfer** *SHIGERU KAWAI* **KAWAI** SAUTER  **SCHIMMEL** PIANOS  **YAMAHA**

Piano Hölzle
Bahnhofstraße 43, 71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469
info@piano-hoelzle.de www.piano-hoelzle.de



**Künstlerbögen
Restaurationen
Reparaturen**



Matthias Penzel e.K.
Masterbowmaker
Dietrich-Bonhoeffer Str. 25
88356 Ostrach
Germany

www.penzel.eu



Farb-Ton-Griff-Tabelle.de
Violoncello · Viola · Violine © Christiane von Savigny



Förderndes
Mitglied



VdM Verband deutscher
Musikschulen



Özdemir Violins

Hakan Özdemir

M. Ing. im Fachbereich Akustik und
Technologie des
Musikinstrumentenbaus

Neubau, Restaurierung, Reparatur &
Pflege, Klangoptimierung und individuelle
Klangstimmung

www.oezdemirviolins.de
oezdemirviolins@gmail.com

☎ 0049 178 7607959
Christburger Str. 43
10405 Berlin, Prenzlauer Berg

Romantische Violoncellosonaten

Digitale Ausgabe
erhältlich

Die beiden **Violoncellosonaten** opp. 6 und 42 wurden 1843 bzw. 1882 veröffentlicht. Trotz fehlender handschriftlicher Quellen dürfte die Entstehung nahe am Jahr der Veröffentlichung liegen. Eduard Franck hielt neue Werke aufgrund einer Publikationsscheu teilweise Jahrzehnte zurück. Mit der Neuausgabe dieser beiden Sonaten wird das Repertoire der romantischen Violoncellosonate maßgeblich bereichert.

Eduard Franck (1817–1893)

Violoncellosonaten

herausgegeben von Nick Pfefferkorn

EB 32071  Sonate Nr. 1 D-dur op. 6

EB 32072  Sonate Nr. 2 F-dur op. 42



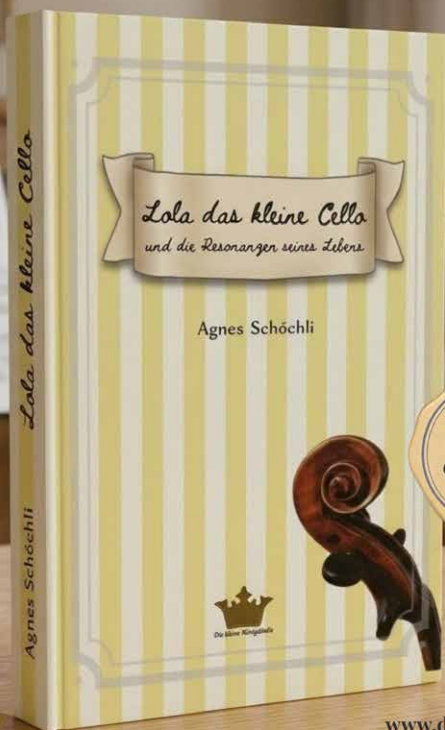
www.breitkopf.com



**Breitkopf
& Härtel**

first
in music

Urtext
Breitkopf & Härtel



Der finale Band der
musikalischen Buchreihe für
die ganze Familie!

Jetzt
erhältlich!

Empfohlen von:

FAMILIE
BRUNNEN

klassik
radio

**BRANDENBURGER
BUCHMESSE**

Tauche ein
in Lolas Welt:



Erhältlich unter:

www.die-kleine-koenigsstube.ch

MUSIKMESSE RUTESHEIM

GEIGENBAUER, BOGENBAUER, SAITENHERSTELLER,
ZUBEHÖR, VERLAGE

**26.10. IM GYMNASIUM RUTESHEIM
10 - 19 UHR**

EINTRITT FREI!





GEIGENBAUER, SAITENHERSTELLER UND MUSIKVERLAGE – GANZ IN RUHE KENNENLERNEN AUF DEM RUTESHEIMER CAMPUS.

Für alle Freunde der Streichinstrumente vom Cello bis zur Geige bietet sich am 26. Oktober wieder die seltene Gelegenheit, einige der führenden Geigen- und Bogenbauer unserer Zeit persönlich kennenzulernen und deren Instrumente auszuprobieren. Cellist:innen, Bratschist:innen und Geiger:innen können zudem ihr eigenes Instrument reparieren oder klanglich optimieren lassen.

Auch Saitenhersteller sind vor Ort und präsentieren die neuesten Entwicklungen ihres faszinierenden Handwerks. An den Ständen der renommierten Musikverlage können Sie wertvolle Neu-Editionen und Urtext-Ausgaben aus dem Cello-Repertoire entdecken. **Freier Eintritt zu allen Meisterkursen am Ausstellungstag!**



JACOB KLEIN (1688–1748)

Sonate Nr. 1 d-Moll für zwei Violoncelli op. 2

1. Preludio – Allegro
2. Corrente – Poco allegro
3. Giga – Allegro

Violoncello: Jakob Spahn

Violoncello: Marc Coppey

LUIGI BOCCHERINI (1743–1805)

Sonate für Violoncello und Basso continuo A-Dur G 13

1. Allegro moderato
2. Largo
3. Allegro

Violoncello: Denis Severin

Basso continuo (Violoncello): Wen-Sinn Yang

ALEXANDER VON ZEMLINSKY (1871–1942)

Drei Stücke für Violoncello und Klavier

1. Humoreske
2. Lied
3. Tarantella

Violoncello: Jakob Spahn

Klavier: Stanislav Gallin

KRZYSZTOF PENDERECKI (1933–2020)

Capriccio per Siegfried Palm für Violoncello solo

Violoncello: Jakob Spahn

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll

1. Prologue: Lent, sostenuto e molto risoluto
2. Sérénade: Modérément animé
3. Finale: Animé, léger et nerveux

Violoncello: Claudio Bohórquez

Klavier: Péter Nagy

JEAN FRANÇAIX (1912–1997)

Mouvement perpétuel für Violoncello und Klavier

Violoncello: Claudio Bohórquez

Klavier: Péter Nagy

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Wie Melodien zieht es mir op. 105 Nr. 1

(Bearbeitung für Violoncello und Klavier)

Violoncello: Claudio Bohórquez

Klavier: Péter Nagy

CARL DAVIDOFF (1838–1889)

Vier Stücke für Violoncello und Klavier op. 20

1. Sonntag Morgen
2. Am Springbrunnen
3. An der Wiege
4. Abenddämmerung

Violoncello: Jens Peter Maintz

Klavier: Naoko Sonoda

thomastik-infeld.com

STRINGS
for
the
CURIOUS.

THOMASTIK
INFELD
VIENNA



Die Saitenberatung mit Attila Pasztor war eine große Bereicherung! Besonders toll fand ich, dass er auf meinem Cello gespielt hat. So konnte ich die Unterschiede der Saiten noch viel besser hören.

Teilnehmerfeedback



MEISTER IM DIALOG

WERKEINFÜHRUNGEN

JACOB KLEIN (1688–1748)

Sonate Nr. 1 d-Moll op. 2

Jacob Klein betrieb im frühen 18. Jahrhundert in Amsterdam gemeinsam mit seinem Schwiegervater ein Unternehmen für Gummihandel – und er wurde als *Amatore della Musica* zum ersten niederländischen Komponisten, der für das Violoncello schrieb. Sein op. 2 trägt im Originaldruck den Titel *VI Duetti a due violoncelli* und beinhaltet Duette als mehrsätzige Suiten. Bemerkenswert ist die Besetzung: kein Cembalo, kein Continuo – nur zwei Celli. Das Instrument, das in der Triosonate der Zeit eine reine Begleitstimme war, muss hier beides können: Beide Stimmen führen, beide stützen.

LUIGI BOCCHERINI (1743–1805)

Sonate A-Dur G 13

Dem aus dem toskanischen Lucca stammenden Cellisten Luigi Boccherini gelang 1767 der Durchbruch als Komponist von Kammermusik für Streicher. Um 1770 erschien in London die Sammlung *Six Sonatas for the violoncello*, die *Sonate A-Dur G 13* steht darin an erster Stelle. Das Thema, mit dem der erste der drei Sätze anhebt, findet sich auch im *Cellokonzert A-Dur G. 475*. In der Handschrift der

Sonate ist der Bass nirgends beziffert, und womit er auszuführen wäre – mit Kontrabass, zweitem Violoncello oder Cembalo – lässt Boccherini offen.

ALEXANDER VON ZEMLINSKY (1871–1942)

Drei Stücke

Alexander von Zemlinsky schrieb im Sommer 1891 drei Stücke für Violoncello und Klavier und widmete sie seinem Freund Friedrich Buxbaum. Der Cellist stand damals am Beginn einer Laufbahn, die ihn 1900 – in der Direktionszeit Gustav Mahlers – an die Wiener Hofoper und zu den Wiener Philharmonikern führte. Die Stücke selbst verschwanden für lange Zeit. Erst 2006, hundertfünfzehn Jahre nach ihrer Entstehung, wurden sie in Wien uraufgeführt. Ihre Sätze lösen ein, was sie ankündigen: Scherz, Gesang und Tanz, ohne doppelten Boden und warm im Ton.

KRZYSZTOF PENDERECKI (1933–2020)

Capriccio per Siegfried Palm

Ohne Siegfried Palm hätte Krzysztof Penderecki vielleicht nie für Cello geschrieben:

Die *Sonate für Violoncello und Orchester* von 1964, sein erstes Cellowerk, entstand für den Kölner Cellisten, der sie noch im selben Jahr in Donaueschingen uraufführte. Das *Capriccio* von 1968 trägt dessen Namen dann gleich im Titel – ein Porträt seines Interpreten und ein Katalog dessen, was Palm dem Instrument abverlangen konnte: Fingerkuppen statt Bogen, Schläge auf Steg und Korpus, Passagen, deren Wiederholung der Spieler selbst bestimmt. Dass am Ende zwei C-Dur-Akkorde stehen, passt zu einem Stück, das die Kritik als „tänzerisch und clownesk“ beschrieben hat.

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

Sonate d-Moll

Die *Sonate für Violoncello und Klavier* entstand 1915 und gehört zu den letzten Werken Claude Debussys. Kaum ein Stück zeigt seinen Umgang mit Klangfarbe und Stimmung auf so engem Raum. Das eröffnende *Prologue* entfaltet eine fließende, sich ständig wandelnde Klanglandschaft. In der *Sérénade*, dem fantasievollen Mittelsatz, wechselt das Cello zwischen Pizzicato-Passagen und melodischen Linien, während das

Klavier farbige Hintergründe malt. Das *Finale* drängt mit energiegeladenen Passagen voller Überraschungen einem leidenschaftlichen Schluss entgegen.

JEAN FRANÇAIX (1912–1997)

Mouvement perpétuel

Jean Françaix, in Le Mans als Sohn des Konservatoriumsdirektors geboren, gewann am Pariser Conservatoire einen *Premier Prix* als Pianist und studierte Komposition bei Nadia Boulanger. Von den Avantgarden seines Jahrhunderts ließ er sich nicht beirren: Seine rund 200 Werke stehen in der Nachfolge Chabriers, Ravels und der Groupe des Six – durchsichtig, rhythmisch pointiert, geistreich, von einer Leichtigkeit, die ihre Raffinesse verbirgt. Das *Mouvement perpétuel* schrieb er 1944 für das Ballett *L'Arlequin blanc*. Dass es heute zum Cellorepertoire gehört, verdankt es Maurice Gendron: Der Cellist übertrug es 1953 für sein Instrument und spielte es bei gemeinsamen Konzerten mit Françaix.

MEISTER IM DIALOG

WERKEINFÜHRUNGEN

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Wie Melodien zieht es mir op. 105 Nr. 1

Den Sommer 1886 verbrachte Johannes Brahms in Thun am Thuner See, im August schrieb er dort das Lied *Wie Melodien zieht es mir* auf Verse von Klaus Groth. Das Kopfmotiv des Liedes findet sich im Seitenthema der *Violinsonate A-Dur op. 100* wieder, die im selben Sommer, am selben Ort und in derselben Tonart entstand. Statt einer Tempoangabe trägt das Lied die Vortragsbezeichnung „Zart.“ Heute Abend übernimmt das Violoncello die Singstimme. Die Worte fehlen – und damit gerade jenes Element, dessen Verhältnis zur Musik Groths Gedicht umkreist. Was bleibt, ist der verhaltene, innige Ton: eine Melodie, die auch ohne Worte sagt, wovon sie handelt.

1862 folgte er dem Ruf nach St. Petersburg – an das eben gegründete Konservatorium, an dem er die russische Cello-Elite des ausgehenden 19. Jahrhunderts ausbildete. Die *Vier Stücke op. 20* erschienen 1870, in Davidoffs Petersburger Jahren, tragen aber deutsche Titel – ein Nachklang der Leipziger Zeit. Hörbar ist in allen vier, was Davidoff als Cellist berühmt machte: der singende Ton.

CARL DAVIDOFF (1838–1889)

Vier Stücke op. 20

Carl Davidoff kam über einen Umweg zur Musik: In Moskau studierte er Mathematik, nahm daneben Cellounterricht und ging erst danach nach Leipzig, um bei Moritz Hauptmann Komposition zu studieren. Dort machte sein Gewandhaus-Debüt derartigen Eindruck, dass man dem jungen Cellisten kurzerhand das Solocello des Orchesters und eine Professur am Konservatorium übertrug.






Neue- & Gebrauchte
Automobile




Service &
Reparatur




Teile &
Zubehör

WER SIND WIR?

Mit viel Engagement sind wir in allen Fragen rund um Ihr BMW oder MINI Wunschmodell jederzeit für Sie da. Für Ihr jetziges Fahrzeug – egal welche Marke Sie heute fahren – machen wir Ihnen gerne ein attraktives Inzahlungnahmeangebot. Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Müller
GERLINGEN LEONBERG



Autohaus Müller GmbH & Co.KG
Weilimdorfer Str. 88
70839 Gerlingen
Tel. 07156 2020-0
info@bmw-mueller.net

Autohaus Müller GmbH
Berliner Str. 55
71229 Leonberg
Tel. 07152 9407-0
www.bmw-mueller.net



Essig



Schlosserei & Metallbau

Balkon- und Treppengeländer, Briefkastenanlagen,
Edelstahlverarbeitung, Einbruchschutz, Fenstergitter, Handläufe,
Gartentore, Gitterroste/Gitterrosticherungen,
Lichtschabtabdeckungen, Schließanlagen, Stahlkonstruktionen,
Stahltüren, Treppen, Vordächer, Zaunanlagen

Essig Schlosserei & Metallbau

Gutenbergstraße 3 • 71277 Rutesheim • Tel: 07152-52149
info@metallbau-essig.de



PM event

technik | mobiliar | location



*.) Videotechnik

 CELLO
AKADEMIE
RUTESHEIM

*.) Beleuchtung

*.) Beschallung

*.) Bühnenbau

Alles rund um Veranstaltungen
seit über 20 Jahren aus einer Hand.

MITTWOCH
28.10.
19 UHR

SYMPHONISCHE MEISTERKLÄNGE

 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM

ORCHESTER: Württembergische Philharmonie Reutlingen
LEITUNG: Alexander Mayer

MAX BRUCH (1838–1920)

Kol Nidrei op. 47

Solist: Marc Coppey

MAX BRUCH (1838–1920)

Ave Maria op. 61

Solist: Sebastian Klinger

OTTORINO RESPIGHI (1879–1936)

Adagio con variazioni

Solist: Denis Severin

DAVID POPPER (1843–1913)

Ungarische Rhapsodie op. 68

Solist: Claudio Bohórquez

– **PAUSE** –

GIUSEPPE VERDI (1813–1901)

Preludio zu „I masnadieri“

Solist: Jakob Spahn

ALEXANDER GLASUNOW (1865–1936)

Zwei Stücke op. 20

1. Mélodie
2. Sérénade espagnole

Solist: Danjulo Ishizaka

JULIUS KLENGEL (1859–1933)

Konzert für zwei Violoncelli e-Moll op. 45

1. Allegro moderato
2. Andante
3. Allegro moderato

Solisten: Jens Peter Maintz & Wen-Sinn Yang



MAX BRUCH (1838–1920)

Kol Nidrei op. 47

„Nicht nachgelassen, auf mich zu pauken und zu hämmern, bis das erbetene Cellostück endlich geschrieben war“ – so beschrieb Max Bruch, was der Berliner Cellist Robert Hausmann bei ihm angerichtet hatte. Hausmann, Cellist des Joachim-Quartetts und später Solist der Uraufführung von Brahms' Doppelkonzert, gehörte zu jenen, die Bruch beharrlich um Werke für ihr Instrument baten. Das erste Ergebnis entstand im Herbst 1880 in Liverpool, wo Bruch als Chefdirigent der Philharmonic Society wirkte; 1881 spielte Hausmann die Uraufführung in Berlin. Zugrunde liegen zwei Melodien: das *Kol-Nidrei-Gebet*, das der Protestant Bruch durch die Familie des Berliner Oberkantors Lichtenstein kennengelernt hatte, und Isaac Nathans Vertonung eines Byron-Gedichts. Im *Adagio* ahmt das Cello zunächst den rhapsodischen Gesang eines Kantors nach, ehe das zweite Thema über Harfen- und Streicherarpeggien aufblüht und das Werk kontemplativ verklingt.

MAX BRUCH (1838–1920)

Ave Maria op. 61

Hausmanns Beharrlichkeit trug ein zweites Mal Früchte. Nach dem *Kol Nidrei* schrieb ihm Bruch ein *Ave Maria*, das auf einer populären Gebetsszene seiner dramatischen Kantate *Das Feuerkreuz* op. 52 von 1889 beruht. 1892 arbeitete Bruch dieses Gebet für Violoncello und Orchester um: Er transponierte es von d-Moll nach a-Moll und weitete das Vokalrezitativ zu einer ausgedehnten Cello-Kadenz aus. Wenn am Schluss das *Adagio*-Thema in A-Dur wiederkehrt, erklingt der vielleicht magischste Moment des Stücks.

OTTORINO RESPIGHI (1879–1936)

Adagio con variazioni

Von dem Cellokonzert in e-Moll, das der junge Ottorino Respighi 1902 schrieb, hat nur der Mittelsatz seinen Weg in die Öffentlichkeit gefunden. Das Konzert selbst blieb unveröffentlicht – doch dieser Satz ließ den Komponisten nicht los: 1921, inzwischen durch die *Fontane di Roma* berühmt geworden, gab er ihm seine endgültige Gestalt für Violoncello und Orchester und widmete sie

Antonio Certani, dem Bologneser Freund und Kammermusikpartner seiner Jugend. Über einem sanglichen Adagio-Thema entfaltet sich eine Folge von Variationen, die vom kraftvollen Fortissimo bis zum rezitativischen Zwiesgespräch mit dem Englischhorn reicht. Wenn das Thema im Schlussabschnitt wiederkehrt, umspielt die Harfe den Gesang des Solocellos.

DAVID POPPER (1843–1913)

Ungarische Rhapsodie op. 68

David Popper, gebürtiger Prager, lehrte seit Jahren als Professor an der Budapester Musikakademie, als er 1893 seine *Ungarische Rhapsodie* schrieb – als Verneigung eines Zugereisten vor seiner Wahlheimat und ihrem nationalen Idiom. Erschienen ist das Stück im Juni 1894 bei Hofmeister in Leipzig. Sechs Abschnitte lang beschwört Popper den Geist des Csárdás, im Wechsel von melancholischem Gesang und entfesselter Virtuosität, bis das Finale alles zusammenführt. Hier singt und tanzt das Cello zugleich – eine Kunst, die niemand so verkörperte wie Popper selbst.

GIUSEPPE VERDI (1813–1901)

Preludio zu „I masnadieri“

Am 22. Juli 1847 besuchten Königin Victoria und Prinz Albert im Londoner *Her Majesty's Theatre* die Uraufführung von Verdis neuer Oper, die für London entstanden war. Das Herrscherpaar freute sich auf eine prunkvolle italienische Ouvertüre, doch bevor der Vorhang sich erhob, erklang nach wenigen Takten ein langes Solo für Cello. Verdi hatte es eigens für Alfredo Piatti geschrieben, den aus Bergamo stammenden ersten Cellisten des Hauses, der in London als „Paganini des Cellos“ gefeiert wurde. Unter der Leitung des Komponisten geriet Piattis Vortrag zu einem Höhepunkt der Premiere. „Kein Gesang könnte reiner oder vollkommener sein“, schwärmte ein Rezensent, während andere fragten, warum Verdi keine „richtige“ Ouvertüre geliefert habe. Heute Abend spielt es Jakob Spahn, Solocellist des Bayerischen Staatsorchesters – und damit einer, der Verdis Cellosoli aus dem Orchestergraben kennt. Das *Preludio* aber ist für ihn „ein abgeschlossenes Stück“, das für sich stehen kann.

ALEXANDER GLASUNOW (1865–1936)

Zwei Stücke für Violoncello op. 20

Alexander Glasunow, Schüler Rimski-Korsakows und mit sechzehn durch seine Erste Sinfonie berühmt geworden, widmete die *Zwei Stücke op. 20* dem Cellisten Alexander Werschbilowitsch – demselben Petersburger Virtuosen, dem auch David Popper zwei seiner *Spanischen Tänze* zueignete. Auf die melancholische Kantilene der *Mélodie* folgt die *Sérénade espagnole*, die mit Harfe und gezupften Streichern das Spanien-Fieber der russischen Musik jener Jahre atmet.

Konzert für zwei Violoncelli in e-Moll (op. 45)

von 1908. In den drei Sätzen tritt an die Stelle des üblichen Wettstreits zwischen Solist und Orchester der Dialog von zwei virtuosen Celli.

JULIUS KLENGEL (1859–1933)

Konzert für zwei Violoncelli e-Moll op. 45

Julius Klengel war Solocellist am Leipziger Gewandhausorchester und wurde 1881 als Professor am Leipziger Konservatorium berufen. Dort bildete er rund tausend Schüler aus, darunter so renommierte Cellisten wie Gregor Piatigorsky und Emanuel Feuermann. Mit seinen Kompositionen für Celloensembles hat er das Repertoire für Cello maßgeblich beeinflusst. Ein schönes Beispiel ist das



**Ankommen.
Wohlfühlen.**

Ihr Zuhause auf Zeit

Komfortabel, flexibel und persönlich – für
Geschäftsreisen, Familienbesuche, Wochenenden
und besondere Anlässe.



- Sechs Wohnungen für 1–6 Personen
- Ruhige Lage mit guter Verkehrsanbindung
- WLAN und Parken kostenfrei



Jetzt anfragen
OBERRAUCH.DE

Martina Oberrauch · +49 (0) 172 7410342
ferienwohnungen@oberrauch.de




CELLO
AKADEMIE
RUTESHEIM





DONNERSTAG

29.10.

20 UHR

TALENTE IM RAMPENLICHT

📍 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM



„Thank you for a wonderful and
inspirational week in Rutesheim!“

Teilnehmerfeedback





VIOLONCELLO: Ausgewählte Studierende der Meisterkurse
KLAVIER: Pianist:innen der Meisterkurse

VIELSEITIGES KAMMERMUSIKPROGRAMM FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

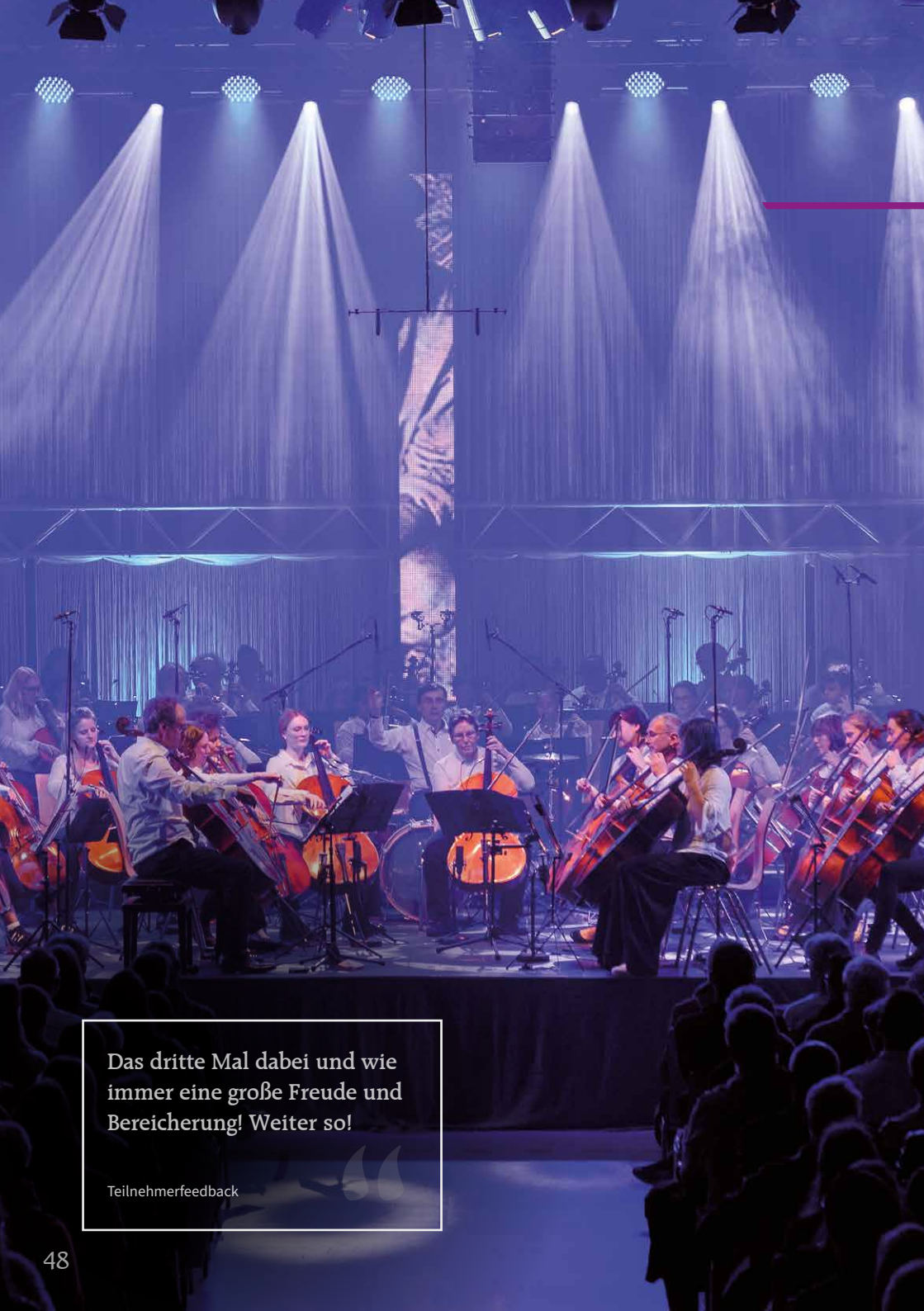
Sie kommen aus der ganzen Welt und wurden aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt: die Studierenden der Cello Akademie Rutesheim sind besonders begabte junge Musikerinnen und Musiker auf ihrem Weg zum großen Künstler. Jeder von ihnen ist auf seine ganz eigene Weise einzigartig – und das Akademiekonzert mit einem vielseitigen Kammermusikprogramm für Cello und Klavier bietet Gelegenheit, die faszinierende Vielfalt dieser Talente zu entdecken und zu genießen.

Das Konzertprogramm wird im Laufe der Meisterkurse festgelegt und am Konzertabend bekanntgegeben.

I've really enjoyed everything about the Academy: The quality of the master classes, the concerts, the organization ... But especially the atmosphere and the new relationships I've made with such talented and bright people. I'm really looking forward to coming next year! Thank you!

Teilnehmerfeedback





Das dritte Mal dabei und wie
immer eine große Freude und
Bereicherung! Weiter so!

Teilnehmerfeedback

FREITAG
30.10.
18 UHR
20.30 UHR

CELLO-POWER XXL: POP UND MEHR

📍 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM

1. KONZERTTEIL

AKADEMIE- ENSEMBLE 2026

CHANSONS UND EVERGREENS

LEITUNG:
Denis Severin

ARRANGEMENTS:
Martin Ulikhanyan

WOCHENEND UND SONNENSCHNITT

Milton Ager

VERONIKA, DER LENZ IST DA

Walter Jurmann

ET SI TU N'EXISTAIS PAS

Toto Cutugno / Pasquale Losito

NON, JE NE REGRETTE RIEN

Charles Dumont

MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS

Bert Reissfeld / Albrecht Marcuse

AUF WIEDERSEHEN, MY DEAR

Al Hoffman / Ed Nelson / Al Goodhart /
Milton Ager

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **Kreissparkasse
Böblingen**

CELLO-POWER XXL: POP UND MEHR

Close Harmony bezeichnet eine vokale Satztechnik, bei der die Stimmen in enger Lage geführt werden, oft nur einen Ton voneinander entfernt. In den 1920er Jahren kam sie aus den USA nach Europa. Die Comedian Harmonists übertrugen sie auf deutsche Texte und schufen daraus eine eigene Ästhetik: Jazz-Swing und deutsche Textkultur vereinten sich mit Broadway-Professionalität und Berliner Varieté. Fünf Sänger – drei Tenöre, ein Bariton, ein Bass – und ein Pianist genügten für Strukturen von erstaunlicher Raffinesse. Das Walddidyll **Wochenend und Sonnenschein** stammt von **Milton Ager**, einem der produktivsten Melodiker der New Yorker Tin Pan Alley. *Veronika, der Lenz ist da* verkörperte die deutsche Sehnsucht nach amerikanischer Modernität.

Das wohl französischste aller Chansons hat italienische Wurzeln. **Et si tu n'existais pas** geht auf *Oasis* zurück, ein Lied, das für Toto Cutugno's Band *Albatros* entstand und nicht aufgenommen wurde. Pierre Delanoë und Claude Lemesle schufen daraus 1975 die französische Fassung für Joe Dassin – einen gebürtigen New Yorker, der zu einer der unverwechselbaren Stimmen des französischen Chansons wurde.

Eine andere bedeutsame Episode in der Geschichte des französischen Chansons spielte sich bereits fünfzehn Jahre zuvor ab. **Charles Dumont** war Trompeter, bis eine Operation die Bläserlaufbahn beendete. Danach lernte er Klavier und Harmonielehre und schrieb Chansons für Dalida, Tino Rossi und Luis Mariano. Nur Édith Piaf hatte ihn mehrfach abgewiesen. Als er im Oktober 1960 gemeinsam mit dem Textdichter Michel Vaucaire erneut vorsprach, war sie schwer krank und gewährte ihm ein einziges Lied. Es war **Non, je ne regrette rien** und wurde zur Grundlage ihres Comebacks.

Mein kleiner grüner Kaktus zeigt die Meisterschaft der Comedian Harmonists im Umgang mit synkopischen Rhythmen. **Auf Wiedersehen, My Dear** schließlich ist ein US-Schlager von 1932 – der Gruß in deutscher Sprache war dort Wiener Exotik für das amerikanische Publikum.

paganino^s

SINCE 2001

ALLES FÜR CELLO!

Einfach online bestellen

WWW.PAGANINO.DE



der Cellostachel mit
mehr Klangoptionen



www.turlunda.com

Martin Eppler

Geigenbaumeister



Reparatur, Neubau, Verkauf
und Vermietung von
Streichinstrumenten

Friedenstraße 24, 71229 Leonberg
Tel. 07152 / 48298

info@eppler-geigenbau.de
www.eppler-geigenbau.de

CELLO-POWER XXL: POP UND MEHR

📍 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM

2. KONZERTTEIL

CELLO- ORCHESTER BADEN- WÜRTTEMBERG

ROCK-HYMNEN UND MODERNE MEISTERWERKE

LEITUNG & ARRANGEMENTS:

GUNTHER TIEDEMANN &
RUPERT GILLETT

KANON IN D / UNCHAINED MELODY

Johann Pachelbel / The Righteous Brothers

Arr.: Rupert Gillett

WONDER WOMAN MAIN THEME

Hans Zimmer / Junkie XL

Arr.: Rupert Gillett

EXPERIENCE

Ludovico Einaudi

Arr.: Rupert Gillett

BRIDGERTON SUITE

(Main Theme, Wrecking Ball, Happier Than
Ever, Give Me Everything, Main Theme)

Various Artists

Arr.: Rupert Gillett

CARRY ON WAYWARD SON

Kansas

Arr.: Rupert Gillett

GRIECHISCHER WEIN

Udo Jürgens

Arr.: Gunther Tiedemann

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **Kreissparkasse
Böblingen**



G. Tiedemann versteht es
hervorragend, Leistungen
durch Motivation abzurufen.

Teilnehmerfeedback

CELLO-POWER XXL: POP UND MEHR

KONZERTTEIL 2: ROCK-HYMNNEN UND MODERNE MEISTERWERKE

WERKEINFÜHRUNGEN

Für ein Orchester aus 120 Violoncelli gibt es kein fertiges Repertoire. Gunther Tiedemann und Rupert Gillett, die das Cello-Orchester leiten, haben deshalb sämtliche Bearbeitungen dieses Abends selbst geschrieben. Sie führen dorthin, wo die Grenzen zwischen Klassik und Pop verschwinden.

Den Anfang macht ein Doppelstück. **Pachelbels Kanon in D** beruht auf einer Bassfigur aus acht Tönen, die sich unablässig wiederholt – ein Bauprinzip, auf dem auch ein großer Teil der Popmusik gründet. Zweieinhalb Jahrhunderte später fügt sich **Unchained Melody** darüber, als wäre es dafür geschrieben. Alex North komponierte die Melodie 1955 für den Gefängnisfilm *Unchained*. Zum Welterfolg wurde das Lied zehn Jahre später in der Aufnahme der **Righteous Brothers**.

Für *Batman v Superman* suchte **Hans Zimmer** 2016 einen Klang, den das Superheldenkinos noch nicht kannte: einen Schrei, wild und weiblich zugleich. Er fand ihn nicht im Orchester, sondern bei der E-Cellistin Tina Guo – ihr Instrument wurde zur Stimme des **Wonder-Woman-Themas**, das Zimmer gemeinsam mit **Junkie XL** schrieb. Im Zentrum dieses Kinoklangs steht also ein Cello. In

der Version für Cello-Orchester kommt das Stück gewissermaßen nach Hause.

Ludovico Einaudi, der unter anderem bei Luciano Berio studierte, schreibt Musik aus wenigen, geduldig kreisenden Mustern. **Experience**, 2013 auf dem Album *In a Time Lapse* erschienen, entwickelte Jahre später in den sozialen Medien ein Eigenleben und wurde zu einem seiner meistgehörten Stücke – Konzertmusik, die ihr Millionenpublikum ohne den Umweg über den Konzertsaal fand.

Die Netflix-Serie **Bridgerton** hat ein einfaches musikalisches Rezept: Auf ihren Bällen im London der Regency-Zeit tanzt man nicht zu historischer Musik, sondern zu Streicherfassungen aktueller Popsongs. Das Titelfthema schrieb Kris Bowers; Miley Cyrus' *Wrecking Ball* begleitet in der zweiten Staffel den letzten Tanz des zentralen Liebespaars, Billie Eilishs *Happier Than Ever* und Pitbulls *Give Me Everything* gehören zur dritten. Die Suite umrahmt die drei Songs mit dem Hauptthema – und führt vor, was die Serie zum Erfolg machte: Popmusik, gespielt wie Kammermusik.

Als **Kansas** 1976 kurz vor den Studioaufnahmen stand, brachte Gitarrist Kerry Livgren in letzter Minute noch einen neuen Song mit: **Carry On Wayward Son**. Er wurde der erste große Hit der Band und ein Klassiker des Progressive Rock – jener Spielart der Rockmusik, die sich am offensten bei der Klassik bediente. Der Beginn ist reiner Vokalsatz: mehrstimmig, a cappella, ohne ein einziges Instrument. Ein Chor also – und genau da setzt das Cello-Orchester an, dessen 120 Instrumente vom Bass bis in die Sopranlage singen können.

„Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging“ – so beginnt einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Schlager, und schon der erste Satz verrät, dass hier nicht das Urlaubsland besungen wird. **Udo Jürgens** hatte die Melodie 1972 nach einem Rhodos-Urlaub in wenigen Minuten notiert, doch zwei Jahre lang scheiterten alle Textversuche an der Postkartenseligkeit. Michael Kunze schließlich verlegte das Lied dorthin, wo **griechischer Wein** damals wirklich getrunken wurde: in die Lokale der Gastarbeiter, die abends einsam unter sich blieben. Aus dem vermeintlichen Weinlied wurde ein Lied über Heimweh – ein Nummer-

eins-Erfolg, für den sich der griechische Ministerpräsident Konstantinos Karamanlis bei beiden persönlich bedankte. Gunther Tiedemanns Bearbeitung vertraut die Geschichte dem Instrument an, das dem Erzählen am nächsten kommt.

SAMSTAG

31.10.

19 UHR

ABSCHLUSSKONZERT

📍 HALLE BÜHL 2, RUTESHEIM





VIOLONCELLO: Ausgewählte Studierende der Meisterkurse
ORCHESTER: Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
KONZERTMEISTER UND LEITUNG: Zohar Lerner

HIGHLIGHTS DES SINFONISCHEN CELLOPERTOIRES

Nach einer Woche voller intensiver Erlebnisse in den Meisterkursen präsentieren sich die besten Studierenden der Cello Akademie Rutesheim heute als Solist:innen.

Wer an diesem besonderen Abend mit einem professionellen Orchester auf die Bühne darf, entscheiden unsere Dozenten jedes Jahr anhand der eingereichten Videos.

Im aktuellen Jahrgang zeigen bereits die jüngsten Nachwuchsmusiker:innen eine hohe künstlerische Qualität.

Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die Künstler:innen von morgen schon heute!

ABSCHLUSSKONZERT



JOSEPH HAYDN (1732–1809)

Konzert D-Dur Hob. VIIb:2

1. Allegro moderato

Solist: Michael Song (25 Jahre, Kanada)



GABRIEL FAURÉ (1845–1924)

Sicilienne op. 78

Solistin: Ella Schmalzl (17 Jahre, Österreich)



NICCOLÒ PAGANINI (1782–1840)

Variationen auf einer Saite über ein Thema aus Rossinis „Mosè in Egitto“

Solistin: Youyi Zhu (11 Jahre, China)



FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Sonate a-Moll D 821 „Arpeggione“

1. Allegro moderato

Solist: Zhijian Chen (18 Jahre, China)



ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Konzert a-Moll op. 129

1. Nicht zu schnell

Solistin: Mira Kardan (20 Jahre, USA/Kanada)

– PAUSE –



ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Fünf Stücke im Volkston op. 102

1. Vanitas vanitatum. Mit Humor
2. Langsam
5. Stark und markiert

Solistin: Yoonjee Lee (21 Jahre, Südkorea)



SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)

Vocalise op. 34 Nr. 14

Solistin: Amelia Baisden (15 Jahre, USA)



DAVID POPPER (1843–1913)

Elfentanz op. 39

Solistin: Kanon Huang (13 Jahre, Taiwan/Japan)



GIOACHINO ROSSINI (1792–1868)

Une larme – Thème et variations

Solistin: Ruoxi Jing (18 Jahre, China)



PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY (1840–1893)

Pezzo capriccioso h-Moll op. 62

Solist: Yassen Wang (20 Jahre, China)

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

CELLO
AKADEMIE
RUTESHEIM



„This cello academy
has really professional
teaching staff and the
level of the students is
also high.“

Teilnehmerfeedback

„I enjoyed very much the master
classes. The teachers are very in-
spiring and communicated ideas
very well. I enjoyed the freedom
to visit multiple classes to gain
various ideas during the course.“

Teilnehmerfeedback



MEISTERKURSE

Violoncello

Prof. Claudio Bohórquez

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER
BERLIN**

Seit die Jury des Internationalen Pablo-Casals-Wettbewerbs der Kronberg Academy ihm 2000 gleich drei Auszeichnungen verlieh, ist Claudio Bohórquez jedem Cellofreund ein Begriff.

Er konzertiert seither mit führenden Orchestern aus Deutschland, Japan und den USA.

Zum Wintersemester 2011 wurde er auf eine Professur in der Nachfolge von Jean-Guihen Queyras an die Musikhochschule Stuttgart berufen, die er bis 2016 innehatte. Seit dem Wintersemester 2016 unterrichtet er als Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Seine jüngste Einspielung „On the Shoulders of Giants“ (Berlin Classics) erschien 2023 und wurde gemeinsam mit seinem Mentor Christoph Eschenbach am Klavier aufgenommen.

Prof. Marc Coppey

**CONSERVATOIRE NATIONAL SUPÉRIEUR DE
MUSIQUE, PARIS**

Der französische Cellist ist Professor am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris und Leiter des Festivals Les Musicales de Colmar.

Nach seiner Teilnahme am Leipziger Bach-Wettbewerb 1988 wurde er durch Yehudi Menuhin und Mstislav Rostropovich gefördert und begann seine internationale Solistenlaufbahn.

Im Repertoire des leidenschaftlichen Kammermusikers spiegelt sich musikalische Neugier und Hingabe für weniger bekannte und zeitgenössische Werke wider.



Prof. Danjulo Ishizaka

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL,
UNIVERSITÄT DER KÜNSTE (UDK) BERLIN**

Der Gewinner des 1. Preises beim ARD-Wettbewerb in München und des Grand Prix Emanuel Feuermann in Berlin studierte bei Boris Pergamenschikow.

Er konzertiert weltweit als Solist mit renommierten Orchestern und Dirigenten und ist gern gesehener Gast bei nationalen und internationalen Festivals.

Seine CD-Einspielungen wurden 2006 mit dem Echo Klassik-Preis und 2014 mit dem Gramophone Award in der Kategorie Kammermusik ausgezeichnet.

Er ist Larsen-Artist und lehrt als Professor an der Hochschule für Musik Basel sowie an der UDK Berlin.

Prof. Sebastian Klinger

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER
HAMBURG**

Der in München geborene und in Spanien aufgewachsene Cellist spielt neben seinen Solokonzerten mit renommierten Orchestern in diversen Kammermusikformationen mit führenden Instrumentalisten wie Lisa Batiashvili, Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Yo-Yo Ma, Lang Lang, Jörg Widmann und Christian Gerhaher.

Seine Diskografie, für die er bereits mit einem „Diapason d’Or“ (Bach-Cellosuiten) ausgezeichnet wurde, erscheint bei den Labels OehmsClassics, Sony BMG und Deutsche Grammophon.

Nach 12 Jahren als Erster Solocellist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks wurde er 2015 Professor an der Musikhochschule Hamburg.



MEISTERKURSE

Violoncello

Prof. Jens Peter Maintz

**UNIVERSITÄT DER KÜNSTE (UDK) BERLIN,
ESCUELA SUPERIOR DE MUSICA REINA SOFIA
MADRID**

Als er 1994 den ersten Preis beim Internationalen ARD-Wettbewerb erhielt, war dieser seit 17 Jahren nicht mehr an einen Cellisten vergeben worden.

Im Rahmen seiner Professur an der Berliner Universität der Künste (UdK) hat er seit 2004 eine der international erfolgreichsten Cello-klassen aufgebaut. Seit 2017 lehrt er zusätzlich auch an der renommierten Escuela Superior de Musica Reina Sofia in Madrid.

Konzerte in Europa, Japan, Südamerika und in den USA ergänzen sein Tun ebenso wie CDs bei Sony Classical (Klassik Echo) und seine vielbeachtete Einspielung der Haydn-Konzerte für Berlin Classics.

Attila Pasztor

**CELLIST, KOMPONIST &
PRODUKTMANAGER BEI THOMASTIK-INFELD**

Attila Pasztor ist Cellist und Produktmanager beim Wiener Saitenhersteller Thomastik-Infeld. Durch seine unterschiedlichen Perspektiven – musikalisch und technisch – kann er besonders umfassend in Bezug auf Klangoptimierung beraten. Das nutzen und schätzen bereits einige berühmte Solist:innen und große Orchester.

Attila Pasztor hat an der Musikuniversität Wien studiert (Studium bei J. Luitz und T. Kühne), eine 5-jährige Ausbildung zum Solisten absolviert (Shafan) und Komposition studiert. Er gewann Preise bei internationalen Wettbewerben – wie dem Musikwettbewerb Bayreuth und dem Kammermusikfestival Austria. Außerdem wurde er mit dem Wiener Philharmoniker-Preis und dem OESTIG-Preis für zeitgenössische Musik ausgezeichnet.



Prof. Denis Severin

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK GENÈVE-NEUCHÂTEL,
HOCHSCHULE FÜR MUSIK BERN**

Denis Severin lehrt als Professor an den Musikhochschulen in Genf-Neuchâtel sowie in Bern.

Nominierungen bei den Grammy Awards (2007) und den International Classical Music Awards (ICMA, 2018) sowie der ECHO KLASSIK-Preis 2015 belegen eine künstlerische Exzellenz internationalen Ranges. Seine CDs erscheinen bei NAXOS, SONY, Panclassics, Solo Musica und MDG.

In Deutschland, der Schweiz und in der Ukraine leitet Severin Konzertreihen.

Seine Ausbildung erhielt er zunächst am Moskauer P.-I.-Tschaikowski-Konservatorium, dann an den Musikhochschulen in Genf und Basel wie auch in Paris und schließlich an der Schola Cantorum Basiliensis.

Prof. Jakob Spahn

**1. SOLO-CELLIST DER BAYERISCHEN
STAATSOOPER MÜNCHEN,
HOCHSCHULE FÜR MUSIK NÜRNBERG**

Jakob Spahn studierte u.a. bei David Gerings und Claudio Bohórquez. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe (u.a. des Internationalen ARD-Wettbewerbs) und absolvierte Konzertreisen durch Europa, Asien, Mittel- und Südamerika.

Als Kammermusiker spielt er mit renommierten Künstlern wie Leonidas Kavakos, Heinz Holliger, Mitsuko Uchida und Lang Lang. Sein großes Interesse an der zeitgenössischen Musik äußert sich in der Zusammenarbeit mit Komponisten wie Krzysztof Penderecki, Ursula Mamlok und Krzysztof Meyer.

Er ist Erster Solo-Cellist der Bayerischen Staatsoper sowie Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg.



MEISTERKURSE

Violoncello

Prof. Wen-Sinn Yang

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN**

Dem Gewinn des Ersten Preises beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf 1991 folgten Soloauftritte, u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und NHK Tokio unter Dirigenten wie Lorin Maazel.

Lust am Unbekannten und eine unaufhörliche Freude am Forschen führten ihn zu einem Repertoire, das heute neben den bekannten Cellokonzerten auch selten gespielte, hochvirtuose Cellomusik umfasst und in über 30 CDs dokumentiert ist.

Der in Bern geborene Musiker taiwanesischer Abstammung war langjähriger Erster Solocellist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und lehrt seit 2004 als Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.



Stanislav Gallin

**AKADEMIE DER MUSISCHEN KÜNSTE
PRAG**

Stanislav Gallin erhielt seine Ausbildung zunächst in seiner Heimatstadt St. Petersburg, ehe er 2001 in die Klasse von Peter Toperczer an der Akademie der musischen Künste in Prag eintrat; sein Studium schloss er 2007 mit Tschaikowskys Klavierkonzert im Dvořák-Saal des Prager Rudolfinums ab. Ein Studienaufenthalt führte ihn 2004 ans Salzburger Mozarteum, 2012 schloss er sein Doktoratsstudium in Bratislava ab. Als Gründungsmitglied des Orbis Trios wurde er 2009 bei vier internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter beim renommierten International Chamber Music Competition in Hamburg. Gallin ist ein gefragter Kammermusik- und Studiopianist mit Konzerten in Europa, den USA, Asien und Afrika; seit 2009 lehrt er an der Prager Akademie im Bereich Klavierbegleitung.

Nicolai Gerassimez

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER
BERLIN**

Nicolai Gerassimez hat sich als Solist und Kammermusiker als einer der führenden Pianisten seiner Generation etabliert. Große Aufmerksamkeit erhielt er, als er sowohl 2010 als auch 2012 den 1. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb gewann.

Solokonzerte und Recitals führten ihn in die renommiertesten Musikzentren Europas und den USA sowie zu wichtigen internationalen Festivals.

Er studierte bei Prof. Galina Iwanzowa und bei Prof. Matthias Kirschnereit und schloss sein Klavierdiplom und sein Masterstudium Kammermusik mit Auszeichnung ab. Seit 2018 unterrichtet er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.



MEISTERKURSE

Klavier

Yukino Kaihara

**UNIVERSITÄT DER KÜNSTE (UDK)
BERLIN**

Die aus Hiroshima stammende Pianistin debütierte 2018 in Tokio mit dem Klavierkonzert von Ravel. Erfolge bei internationalen Wettbewerben in Warschau, Tokio und Paris begleiteten ihre frühe Laufbahn.

Nach Studien bei Kei Itoh in Tokio und Björn Lehmann an der Universität der Künste Berlin wurde sie ebendort 2023 Korrepetitorin. Seit 2025 ist sie zudem Lehrbeauftragte für „Werkstudium Tiefe Streicher“ an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

Als gefragte Kammermusikerin begleitete sie Streicher bei Wettbewerben wie dem Concours Reine Elisabeth und dem Long-Thibaud-Crespin in Paris.

Julien Le Pape

**KONSERVATORIUM
BOULOGNE-BILLANCOURT**

Nach seiner Ausbildung am Pariser Konservatorium erreichte der französische Pianist 1999 das Finale des Clara Haskil-Wettbewerbs. Es folgten Engagements als Solist in Frankreich, Japan und den USA. Neben Theaterproduktionen mit Didier Sandre, Fanny Cottençon und Shiro Saito hat Le Pape als Kammermusikpartner an zahlreichen CD-Einspielungen mitgewirkt.

Seine Gesamtaufnahme der Kammermusik von Maurice Ravel mit dem Ensemble Sésame erhielt 2022 höchste Auszeichnungen (Choc de Classica, 5 Diapasons). Le Pape unterrichtet Klavierbegleitung und Blattspiel am Regionalkonservatorium von Boulogne-Billancourt.



Mana Oguchi

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER
BERLIN**

Mana Oguchi wurde in Sapporo, Japan geboren und spielt seit ihrem dritten Lebensjahr Klavier und Geige.

Sie studierte Klavier an der Tokio University of the Arts bei Prof. Kei Itoh und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Nach Abschluss der Künstlerischen Ausbildung mit Hauptfach Klavier absolvierte sie in Hannover noch ihren Master in Kammermusik bei Prof. Markus Becker.

Derzeit ist sie als Lehrkraft an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und als Korrepetitorin an der Kronberg Academy tätig.

Naoko Sonoda

**UNIVERSITÄT DER KÜNSTE (UDK)
BERLIN**

Naoko Sonoda studierte an der Universität der Künste Berlin. Musikalische Impulse erhielt sie u. a. von R. Becker, M. Woskresenski und T. Zimmermann.

Seit ihrem Studium ist sie an der UdK Berlin als künstlerische Mitarbeiterin engagiert, zudem ist sie Klavierbegleiterin an der Kronberg Academy. Sie war bei internationalen Festivals zu Gast und konzertierte u.a. in Sälen wie dem Mariinski-Theater, der Berliner Philharmonie, der Wigmore Hall oder der Carnegie Hall.

Als Klavierpartnerin gewann sie mehrere Preise u.a. bei der Lutosławski International Competition (2015, 2018), beim Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb (2015, 2019), sowie bei der G. Enescu International Competition (2021).



MEISTERKURSE

Klavier

Yukie Takai

**HOCHSCHULEN FÜR MUSIK STUTTGART,
FREIBURG UND WEIMAR**

Nach Studien an der Toho Gakuen Musikhochschule Tokio (Prof. Tsunemi Naraba) und der Freiburger Musikhochschule (Prof. Hiroko Tsuruoka-Barth, Prof. Helmut Barth) schloss sie ihre Ausbildung bei Prof. André Marchand an der Stuttgarter Musikhochschule ab.

Sie ist eine gefragte Korrepetitorin bei Wettbewerben (Genf, ARD u. a.), Festivals und Meisterkursen sowie an den Musikhochschulen in Stuttgart, Freiburg und Weimar.

Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie regelmäßig im In- und Ausland, zudem spielt sie Rundfunkaufnahmen für den SWR und BR ein.

Chifuyu Yada

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN**

Bereits im Alter von vier Jahren erhielt die in Japan geborene Chifuyu Yada ihren ersten Klavierunterricht. Später studierte sie in München bei Professor Gerhard Oppitz und in Saarbrücken bei den Professoren Nerine Barrett und Bernd Glemser. In dieser Zeit wurde sie Preisträgerin beim Walter-Gieseking-Wettbewerb.

Nach dem Studium erhielt Chifuyu Yada einen Lehrauftrag an der Musikhochschule des Saarlandes. Ab 1995 war sie Lehrbeauftragte und seit 2008 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Neben ihren regelmäßigen Konzerten als Solistin und Kammermusikerin ist sie auf CD- und Rundfunkaufnahmen des SR, HR, MDR und BR zu hören.





Charakter, den man
hört und fühlt.

Instrumente und
Bögen aus meister-
hafter Fertigung.



Roderich Paesold

Tradition seit 1848

Vertrauen,
das schützt.

Deutsche Hand-
werkskunst für
kompromisslose
Sicherheit.

GEWA
MADE IN GERMANY

Handgefertigt seit 1925



CELLO-ORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG & -LEITUNG

Die Cello Akademie Rutesheim war von Beginn an ein Anziehungspunkt für Cellofreunde aus der ganzen Region. Bald stellte sich heraus, dass unter diesen Besuchern viele leidenschaftliche Musikliebhaber waren, die in der ganz besonderen Atmosphäre der Cello-Akademie selbst musizieren wollten.

Schon die Premiere im Jahr 2011 zog Cellisten aus ganz Deutschland an und die Konzertvideos im Internet wurden weltweit von mehreren Millionen Menschen aufgerufen.

Inzwischen kommen die Mitspieler:innen auch aus anderen Ländern – manche reisen gar eigens aus Südamerika und Asien an, um beim Cello-Orchester Baden-Württemberg dabei zu sein.

Rupert Gillett

LEITUNG & ARRANGEMENTS

Der Londoner Jazzcellist, Kontrabassist, Komponist und Produzent spielt in verschiedenen Ensembles, wie z.B. “Butterfly’s Wing” mit Jazz-Ikone J. Dankworth, im Folk-Fusion Duo “One Voice, One Cello & A Mad Belgian” und kooperiert mit G. Tiedemann und C. Haigh im Trio “Arcopia”. Rupert Gillett ist fester Bestandteil der Londoner Klezmerszene und hat schon für Brad Pitt, Angelina Jolie, Jude Law, Orlando Bloom sowie den verstorbenen Prince Philip gespielt.

Gemeinsame Konzerte mit Alison Moyet (Yazoo), Shara Nelson (Massive Attack), Katy Carr, Delain und Modern Nature. Zudem viele Produktionen in Film, Fernsehen und Radio. Auf seinem YouTube-Kanal veröffentlicht er jede Woche einen Jazz-Standard.



Gunther Tiedemann

LEITUNG & ARRANGEMENTS

Gunther Tiedemann ist Cellist, Komponist, Arrangeur, Ensembleleiter, Dozent, Autor und Produzent. Mit seinen Projekten bewegt er sich in einem stilistisch vielfältigen Umfeld zwischen Klassik, diversem Zeitgenössischem, Jazz und globaler Musik, und ist als Musiker an zahlreichen Musik-, Rundfunk- und TV-Produktionen (Tatort u.a.) beteiligt.

Konzerte führten ihn durch Europa, USA, Brasilien, West-Afrika und Pakistan. Als Solist und Komponist arbeitete er mit der Jenaer Philharmonie und stand mit so unterschiedlichen Musikern wie Thomas Rückert, Markus Stockhausen, Ernst Reijseger, José Feliciano, Nelly Furtado und vielen anderen auf der Bühne.

Gunther Tiedemann hat einen Lehrauftrag an der Kölner Musikhochschule.

Valerie Rathmann

ASSISTENZ/REGISTERPROBEN

Die Musikerin und Instrumentalpädagogin studierte an der Kölner Musikhochschule. Sie ist eine gefragte Cellistin, die unter anderem mit KünstlerInnen wie Rea Garvey, Sarah Brightman und Mel C aufgetreten ist. Außerdem ist sie unterwegs mit ihren eigenen Ensembles, dem Streichquartett „Kwartett Latäng“, dem Celloduo „Zwei auf einen Streich“ und dem Folk-Pop Duo „Heart Strings Duet“ mit ihrem Partner Rupert Gillett.

Sie ist Dozentin an der Rheinischen Musikschule Köln und leitet dort seit 2022 gemeinsam mit Gunther Tiedemann das Celloversum-Projekt.



FESTIVAL-ORCHESTER & -LEITUNG

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1945 hat sich die Württembergische Philharmonie Reutlingen zu einem international gefragten Orchester entwickelt. Sie nimmt auch Aufgaben als Landesorchester wahr, so 2006 als Kulturbotschafter des Landes Baden-Württemberg in Japan.

Neben zahlreichen Tourneen u. a. durch Österreich, die Schweiz, Italien, Spanien und die Niederlande ist die Württembergische Philharmonie mit mehreren Konzertreihen in Reutlingen präsent.

Darüber hinaus ist sie regelmäßig im SWR und im Deutschlandfunk zu hören.

Alexander Mayer

LEITUNG

Seit Beginn der Spielzeit 21/22 ist Alexander Mayer Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Vorpommern. Frühere Engagements führten ihn als Musikdirektor zum Ensemble Symphonique Neuchâtel (2010-2019) und zur Sinfonietta de Lausanne (2013-2017). Der an der Hochschule für Musik Saar ausgebildete Kirchenmusiker und Orchesterleiter gewann 2003 den Internationalen Dirigierwettbewerb Tokio.

Neben dem traditionellen Repertoire sucht Mayer in seinen Programmen immer wieder den Austausch mit anderen Stilen und Kulturen wie der elektronischen Musik, dem Klezmer oder der Welt der arabischen Musik. Er konzertierte mit Gautier Capuçon, Tzimon Barto, Jane Birkin, Ghali Benali und Kolsimcha.



Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn (WKO) gilt als eine der bedeutendsten Kammerformationen Deutschlands und verbindet exemplarisch regionale Verankerung mit internationaler Strahlkraft.

1960 von Jörg Faerber gegründet hat das Orchester unter der Leitung von Dirigenten wie Ruben Gazarian, Case Scaglione und seit 2024 Risto Joost seine ästhetische Bandbreite stetig erweitert und sich als stilkritischer Interpret sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Werke profiliert. Charakteristisch für das WKO ist die Verbindung von kammermusikalischer Transparenz und orchestraler Klangfülle.

Zohar Lerner

KONZERTMEISTER UND LEITUNG

Zohar Lerner ist seit Oktober 2009 Konzertmeister des WKO Heilbronn. Er studierte an der Buchmann-Mehta School of Music und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Er trat als Solist mit verschiedenen internationalen Orchestern auf.

Mit den Berliner Philharmonikern verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit. Gastkonzertmeister war Zohar Lerner u. a. beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, der Bayerischen Staatsoper und beim Kammerorchester Basel.

Zohar Lerner ist außerdem gern gesehener Gast der Festivals in Rolandseck, Salzburg und Luzern. Er spielt eine Nicolaus Gagliano-Violine von 1754, die ihm das WKO zur Verfügung stellt.





Mit unserem Foodtrailer
sind wir für euch vor Ort.

Ob knusprige Pommes mit Falafel,
Salatbowl oder würzige Suppe – bei uns
wird jeder fündig.

Vor Konzertbeginn und in der Pause bieten
wir eine feine Auswahl an frisch zubereiteten
Speisen und coolen Drinks.

Kommt vorbei, gönnt euch etwas Gutes
und lasst den Abend auch kulinarisch zum
Erlebnis werden!

Frisch. Gesund. Lecker.
Immer wieder einzigartig.



Essen, das Freude macht.

Mit unserem **Catering- und Partyservice** bringen wir kreative Vielfalt und
kulinarische Qualität auf jede Veranstaltung – individuell abgestimmt und mit viel
Liebe zum Detail.

Mit unserem **Mittagstisch für alle** bieten wir zudem ein abwechslungsreiches
Mittagessen – oft vegetarisch oder vegan und immer voller Vitamine.

Unser Standort

Die S-Bar befindet sich zwischen den Sporthallen
Bühl in Rutesheim | Robert-Bosch-Straße 53

Wir freuen uns auf euren Besuch.

silkesessbar.de



[#silkesessbar](https://www.instagram.com/silkesessbar)



DER VEREIN

CELLO AKADEMIE RUTESHEIM E. V.

An keinem anderen Ort der Musikwelt lässt sich innerhalb einer Woche das Violoncello so intensiv erleben wie in Rutesheim bei Stuttgart. In den offen zugänglichen, internationalen Meisterkursen der Cello Akademie Rutesheim unterrichten Cellisten, die nicht nur weltweit gefragte Solisten sind, sondern im Rahmen ihrer Professuren an deutschen Musikhochschulen den musikalischen Nachwuchs zu Siegen bei nationalen und internationalen Wettbewerben führen.

Die Studenten der Rutesheimer Akademie reisen aus allen Ländern an, um von diesen weltbekannten Künstlern zu lernen. Doch reizt sie nicht nur das exzellente Lehrangebot, denn die Cello Akademie Rutesheim bietet mehr: Jeden Abend gibt es Konzerte rund um das Cello. Mal spielen die Dozenten, mal die Studenten der Akademie, und auch bekannte Orchester wie das Stuttgarter Kammerorchester, die Württembergische Philharmonie Reutlingen oder das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim sind gerne dabei.

Eine Tradition sind inzwischen auch Welturaufführungen von bekannten Komponisten, die wegen der herausragenden Qualität der Rutesheimer Cellokonzerte hier gespielt werden möchten.

Durch Ihre Fördermitgliedschaft oder einmalige Spende können Sie dabei helfen, die Fortführung dieser einmaligen und weltweit beachteten Verbindung von Meisterkursen und Konzerten rund um das Violoncello zu gewährleisten. In Zeiten rückläufiger Kulturförderung durch die öffentlichen Haushalte und nach dem Rückzug bedeutender einheimischer Unternehmen aus dem Kultursponsoring ist Ihr Beitrag notwendiger denn je.



Ihr Matthias Trück

Künstlerischer Leiter & Geschäftsführer



FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN

CELLO AKADEMIE RUTESHEIM E. V.

Sie sind regelmäßiger Besucher unserer Konzerte und wollen uns über den Konzertbesuch hinaus unterstützen? Dann werden Sie förderndes Mitglied! Damit sichern Sie langfristig den Bestand der Cello Akademie Rutesheim und unterstützen sowohl die Konzerte als auch die Meisterkurse, denn die Cello Akademie Rutesheim möchte auch weiterhin hervorragend befähigte Solisten weiterbilden und das internationale und regionale Musikleben fördern.

★ FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT **BASIS**

MITGLIEDSBEITRAG:
5 €/Monat * | 60 €/Jahr *

IHRE VORTEILE:

Exklusive Bestellmöglichkeit von Konzertkarten zwei Wochen vor dem Vorverkaufstermin. Sichern Sie sich die besten Plätze!

★★ FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT **PREMIUM**

MITGLIEDSBEITRAG:
10 €/Monat * | 120 €/Jahr *

IHRE VORTEILE:

- › Wie fördernde Mitgliedschaft › BASIS
- + Teilnahme (mit 1 Begleitperson) am offiziellen Empfang, der traditionell nach dem Orchesterkonzert der Dozenten stattfindet. Bei kostenlosen Speisen und Getränken können Sie dort die Künstler treffen und persönlich kennenlernen.

★★★ FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT **BUSINESS**

MITGLIEDSBEITRAG:
20 €/Monat * | 240 €/Jahr *

IHRE VORTEILE:

- › Wie fördernde Mitgliedschaft › PREMIUM
- + Sofern gewünscht, Nennung unter der Rubrik „Förderer“ auf unserer Homepage oder in anderen Publikationen.

* Die Beiträge sind steuerlich abzugsfähig (es wird eine Spendenquittung ausgestellt). Die Bezahlung kann quartalsweise, halbjährlich oder jährlich vorgenommen werden.

BEITRITTSERKLÄRUNG

ALS FÖRDERNDES MITGLIED DES VEREINS

CELLO AKADEMIE RUTESHEIM E. V.



Ich möchte die ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit der Cello Akademie Rutesheim mit einem finanziellen Beitrag regelmäßig unterstützen.

Senden Sie mir bitte die dafür notwendigen Unterlagen an folgende Adresse:

Die folgenden Daten werden elektronisch gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben!

.....
Name:

.....
Straße, Nr.:

.....
Vorname:

.....
PLZ:

.....
E-Mail-Adresse:

.....
Ort:

Geben Sie dieses Formular einfach im Festivalbüro ab
oder senden Sie es per Post an:

Cello Akademie Rutesheim e. V.
Hölderlinstr. 9
71277 Rutesheim

**Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!**



KARTEN & ZAHLUNGSINFOS

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF

Kartentelefon: 07152 – 319 54 77

Auch außerhalb unserer Geschäftszeiten (Mo. - Sa., 9 - 18 Uhr) können Sie uns Ihre Kartenwünsche gerne telefonisch übermitteln.

KARTENBÜRO

Cello Akademie Rutesheim e. V.

Hölderlinstr. 9, 71277 Rutesheim

Während der Festivalwoche:

Mensa im Schulzentrum Rutesheim

Robert-Bosch-Str. 29, 71277 Rutesheim

Hier können Sie Karten für alle Konzerte kaufen und Ihre vorbestellten Eintrittskarten abholen.

ZAHLUNG

Die Eintrittskarten können per SEPA-Lastschrift und im Kartenbüro auch bar bezahlt werden. An den Abendkassen ist ausschließlich Barzahlung möglich.

GEBÜHREN

Unsere Kartenpreise beinhalten die VVK-Gebühr sowie die Systemgebühr. Für den Versand der Karten berechnen wir eine Versandpauschale von 2 €.

ERMÄßIGUNGEN

Ermäßigungen gelten für Schülerinnen, Schüler und Studierende mit entsprechendem Ausweis.

Bitte beachten Sie: Nachweise für Ermäßigungen müssen beim Karteneinlass der Veranstaltung vorgelegt werden.

RESERVIX TICKETSERVICE

Reservix-Hotline: 01806 - 700 733

(0,20 €/Anruf Festnetz, max. 0,60 €/Mobilfunk)

Rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Karten erhalten Sie außerdem an allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.reservix.de.

ONLINE-TICKETS

www.reservix.de

Sie können sich Ihr Ticket über print@home selbst ausdrucken. Dabei entsteht eine Servicegebühr in Höhe von 2€.

FESTIVALTICKETS

Es gibt zwei verschiedene Festivaltickets, die Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Akademie erhalten. Festivaltickets umfassen Einzelkarten für alle Konzerte. (siehe S. 84)

ABENDKASSE

Bei Ticketkauf an der Abendkasse wird eine Abendkassengebühr von ca. 10% auf den VVK-Preis erhoben.

ADRESSEN

SPIELSTÄTTE FÜR ALLE KONZERTE

Halle Bühl 2

Robert-Bosch-Str. 53

71277 Rutesheim

FESTIVALBÜRO

(nur während der Festivalwoche)

Mensa im Schulzentrum Rutesheim

Robert-Bosch-Str. 29

71277 Rutesheim

MUSIKMESSE

Gymnasium Rutesheim

Robert-Bosch-Str. 19

71277 Rutesheim

MEISTERKURSE & AULA

Schulzentrum Rutesheim

Robert-Bosch-Str. 19 – 37

71277 Rutesheim

KARTENBÜRO

Vor und nach der Festivalwoche:

Hölderlinstr. 9

71277 Rutesheim

Während der Festivalwoche:

Mensa im Schulzentrum Rutesheim

Robert-Bosch-Str. 29

71277 Rutesheim



PRAKTISCHE INFOS

ABENDKASSE

Die Kasse am Veranstaltungsort öffnet 1 1/2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn. Bei Kartenkauf an der Abendkasse wird eine Gebühr von ca. 10 % auf den VVK-Preis erhoben.

ANREISE MIT DEM AUTO

Rutesheim ist an die Autobahn A8 angebunden und hat eine eigene Ausfahrt. In Rutesheim folgen Sie bitte der Beschilderung zu den verschiedenen Veranstaltungsorten (Halle Bühl 2, Schulzentrum).

ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Rutesheim ist von Stuttgart aus mit der S-Bahn-Linie S6 (Richtung Weil der Stadt) und S60 (Richtung Böblingen) in 28 Minuten zu erreichen. Vom Bahnhof Rutesheim gelangen Sie mit einem Stadtbus zum Schulzentrum (Haltestelle Rutesheim Bosch).

Weitere Anreisemöglichkeiten bieten die Busverbindungen aus Leonberg und den anderen umliegenden Gemeinden.

BARRIEREFREIHEIT

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung halten wir nach vorheriger Anmeldung spezielle Plätze bereit. Nähere Informationen erhalten Sie unter: 07152 – 319 54 77

BESUCH DER MEISTERKURSE

Alle Meisterkurse sind öffentlich zugänglich. Sie sind herzlich eingeladen, diese Meisterkurse zu besuchen. Tageskarten zu 15 € / erm. 10 € können vor Ort erworben werden.

BEWIRTUNG / PAUSEN BEI DEN KONZERTEN

Um Ihnen Gelegenheit zum Wiedersehen mit anderen Konzertbesuchern und zu einer kleinen Erfrischung zu geben, haben alle Konzerte eine etwa 20-minütige Pause, in der Getränke sowie kleine Speisen angeboten werden. Dieses Angebot gibt es auch vor Beginn der Konzerte.

BILD- UND TONAUFZEICHNUNGEN

Um einen ungestörten Konzertgenuss garantieren zu können sowie aus rechtlichen Gründen bitten wir Sie zu beachten, dass Bild- und Tonaufzeichnungen untersagt sind.

FESTIVALBÜRO

Das Festivalbüro befindet sich in der Mensa im Schulzentrum. Dort finden Sie Antworten zu allen Fragen rund um die Veranstaltungen des Festivals.

Öffnungszeiten:

So. 25.10. – Sa. 31.10.2026 | 9 - 18 Uhr

Adresse: Robert-Bosch-Str. 29, 71277 Rutesheim

KARTENBÜRO WÄHREND DER FESTIVALWOCHE

In der Zeit vom 25. – 31.10.2026 können Sie Konzertkarten im Festivalbüro erwerben. Für jedes Konzert sind Karten zum VVK-Preis bis 16 Uhr des Konzerttages erhältlich. Ca. 1 1/2 Stunden vor Konzertbeginn können Sie Restkarten an der Abendkasse erwerben.

KONZERTPROGRAMME

Die in diesem Heft gedruckten Konzertprogramme entsprechen dem Planungsstand bei Drucklegung. Programmänderungen sind vorbehalten und werden jeweils vor Veranstaltungsbeginn durch Handzettel oder auf der Bühne bekanntgegeben. Alle weiteren Konzertprogramme werden am jeweiligen Konzertabend ausgelegt.

KÜNSTLERCAFÉ / BEWIRTUNG TAGSÜBER

Unser Künstlercafé beim Festivalbüro hält eine Auswahl an Getränken und kleinen Speisen bereit, die Sie ganztägig kaufen können.

MOBILTELEFONE

Im Interesse der Künstler und der anderen Besucher bitten wir Sie, während der Veranstaltungen Ihre Mobiltelefone auszuschalten.

MUSIKMESSE

Die Musikmesse findet im Gymnasium Rutesheim statt. Der Eintritt ist frei. Dort finden Sie Geigen- und Bogenbauer, Musikverlage und Hersteller von Zubehör. Alle Produkte können sowohl getestet als auch erworben werden.

Termin: 26.10.2026 | 10 - 19 Uhr

Adresse: Robert-Bosch-Str. 19, 71277 Rutesheim

PARKPLÄTZE

Parkplätze in ausreichender Anzahl finden Sie am Schulzentrum und direkt bei der Halle Bühl 2.

STUNDENPLÄNE DER MEISTERKURSE

Über die Stundenpläne für alle Meisterkurse inklusive Repertoire der Studenten informieren Aushänge im Festivalbüro.

TAGESKARTEN FÜR DIE MEISTERKURSE

Die Tageskarten für die Meisterkurse sind vor Ort im Festivalbüro zum Preis von 15 € (ermäßigt 10 €) erhältlich. Sie berechtigen zum Besuch aller Meisterkurse.

TREFFPUNKT

Die Mensa im Schulzentrum ist allgemeiner Treffpunkt und Anlaufstelle für alle Belange. Dort finden Sie unser Festivalbüro, das Künstlercafé, das Kartenbüro, die Stundenpläne der Meisterkurse sowie Pläne für das Gelände.

Adresse: Robert-Bosch-Str. 29, 71277 Rutesheim

FESTIVALTICKETS

Karten für alle Konzerte erhalten Sie über das Akademiebüro.

ADRESSE: Cello Akademie Rutesheim e. V., Hölderlinstraße 9, 71277 Rutesheim

Während der Festivalwoche: **Mensa im Schulzentrum**, Robert-Bosch-Str. 29, 71277 Rutesheim

Konzertprogramme und weitere Informationen unter: www.cello-akademie-rutesheim.de

KARTENTELEFON:

07152 - 319 54 77



FESTIVALTICKET 1

Einzelkarten für **alle 6 Konzerte** in Kategorie 1

165 €

Wert: 240 €

85 € Erm.

Wert: 120 €

(Wert = Einzelkarten)

ALLE
KONZERTE



FESTIVALTICKET 2

Einzelkarten für **alle 6 Konzerte** in Kategorie 1
+ **Besuch der Meisterkurse** an allen 7 Tagen

210 €

Wert: 340 €

110 € Erm.

Wert: 190 €

(Wert = Einzelkarten + Tagesticket Meisterkurse)

ALLE
KONZERTE +
MEISTERKURSBESUCH

Nutzen Sie den Vorverkauf und den Onlineticket-Service von



* Alle Kartenpreise beinhalten 10 % VVK-Gebühr und die Systemgebühr.

** Sie können sich anhand des Saalplanes Einzeltickets ausstellen lassen.

*** Ermäßigungen gelten für Schülerinnen, Schüler und Studierende mit entsprechendem Ausweis.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Cello Akademie Rutesheim e. V.
Hölderlinstraße 9, 71277 Rutesheim
Telefon: 07152 - 319 54 77
E-Mail: info@cello-akademie-rutesheim.de
Internet: www.cello-akademie-rutesheim.de

KÜNSTLERISCHER LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRER

Matthias Trück

BANKVERBINDUNG

Bankinstitut: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE26 6035 0130 0000 0217 97
BIC: BBKRDE6B

STUDENTENBÜRO

Pirolweg 5, 71277 Rutesheim
Telefon: 07152 - 90 80 172
E-Mail: contact@cello-akademie-rutesheim.de

Redaktion: Matthias Trück, Mathieu Kuttler

Werkeinführungen: Mathieu Kuttler

Gestaltung: Antje Kunzmann (www.yuci.de)

Fotograf: Stephan Haase (www.stephan-haase.de), S. 75 – Zohar Lerner, Fotostudio M42

It's incredible to have
so many cultures
and cello lovers all
together sharing the
joy of music in the
beautiful Rutesheim!

Teilnehmerfeedback

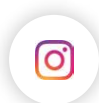


*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird teilweise nur die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.*

**SIE FINDEN UNS
AUCH AUF:**



[/cellofestival](#)



[/cellofestival](#)



[/celloakademie](#)



[/cellofestival](#)

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER



KONZERTPATENSCHAFTEN



FLÜGELGESTELLUNG & FLÜGELBETREUUNG

PIANO HÖLZLE

FÖRDERER



BEREITSTELLUNG VON NOTENMATERIAL FÜR UNSERE STUDIERENDEN



Breitkopf
& Härtel

first
in music



Bärenreiter
www.baerenreiter.com

edition kunzelmann





Dem Applaus gewachsen.

In der Musik wie bei finanziellen Ein-
sätzen sind virtuose Leistungen und
perfekte Harmonie entscheidend.
Wir stimmen uns ganz auf Ihre Wün-
sche ein und setzen uns ein für das,
was im Leben wirklich zählt. Für Sie,
für die Region, für uns alle.
www.kskbb.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Böblingen**